

PP 9320 Arbon  
Telefon: 071 440 18 30  
Telefax: 071 440 18 70  
Auflage: 12'000  
15. Jahrgang

Amtliches  
Publikationsorgan  
von Arbon, Frasnacht,  
Stachen und Horn.  
Erscheint auch in Berg,  
Freidorf, Roggwil und  
Steinach.

# felix.

**Immobilienprofi gesucht?**

**immokanzlei AG**  
Bahnhofstrasse 16  
9320 Arbon

Tel 071 744 99 88  
Fax 071 744 99 89

www.immokanzlei.ch

Arbon-Kreuzlingen  
immokanzlei® AG  
Schweiz durch Partnerschaft

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

## Möhl in Bedrängnis

Bild: Harder Spreyermann Architekten



**Aktuell.....**  
«NLK»-Fest  
im Oktober



3

**Parkett.....**  
Lohr in  
Arbon



12

**Tipps.....**  
2,5 Mio.  
investiert



17

**..... Parkett**  
Einsprachen blockieren  
Projekte der Mosterei

6

**Mosaik.....**  
Originelles  
Seefest

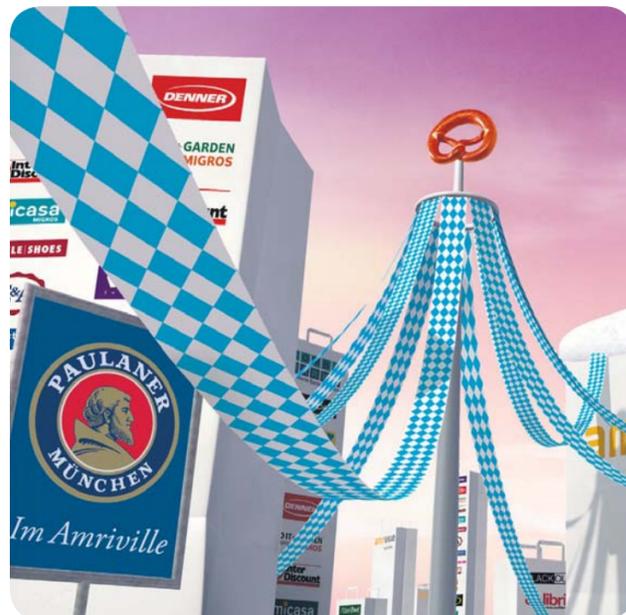


20

**möbel feger** gmbh  
Romanshornestrasse 50d – Arbon

<b>70%</b>		<b>40%</b>
Postauto-Haltestelle St.Gallen – Arbon Romanshornestrasse	<b>ALLES NETTO</b>	
<b>50%</b>		<b>60%</b>

**Samstag, 14. September 2013**  
**Lagerverkauf**  
10.00 bis 14.00 Uhr



**OKTOBERFEST IM AMRIVILLE**  
Samstag, 14. September 2013, 9 – 20 Uhr

 Sichern Sie sich einen Gutschein für ein gratis 3 dl Getränk auf: [www.facebook.com/amriville.ch](http://www.facebook.com/amriville.ch)

**amriville**  
STADTMARKT OBERTHURGAU



**40 Jahre Abwasserverband Morgental – von der ARA zum wegweisenden Energiepark**



Bleichstrasse 45, 9323 Steinach  
Tel. 071 447 12 80, [www.morgental.ch](http://www.morgental.ch)



**Deshalb laden wir alle Interessierten ein, mit uns das Jubiläum (1973–2013) zu feiern.**

**Tag der offenen Tür – Samstag, 21. September 2013  
11.00 bis 16.00 Uhr, ARA Morgental Steinach**

Ein spannender Rundgang mit dem Einblick in technische Feinheiten zu Abwasser – Energie – Umwelt erwartet Sie, dazu verpflegen wir unsere Gäste in der kostenlosen Festwirtschaft.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Energiepark Morgental.

**AKTUELL**

**SVP für «Rossfall»-Verkauf**  
Die SVP Arbon hat die Parole zum «Verkauf Ferienheim Rossfall an die Schule Schloss Kefikon» gefasst. Die SVP unterstützt den Verkauf grossmehrheitlich. Hauptargumente für einen Verkauf waren fehlendes Interesse seitens Schule/Lehrerschaft, ein grosser, z.T. unklarer Investitionsbedarf und der Umstand, dass mit dem Verkauf an eine schulische Institution das Gebäude saniert und im Sommer von den Arboner Primarschulkindern weiterhin für Sommerlager genutzt werden kann. Die Argumentationen des Referendumskomitees konnten nicht überzeugen, weshalb die SVP Ja zum Verkauf des «Rossfalls» sagt. *mitg.*

**EVP Arbon für «Rossfall»-Verkauf**  
Die EVP Arbon hat sich knapp für den Verkauf des Ferienheims Rossfall entschieden. Nach lebhafter Diskussion zeigte sich innerhalb der Partei die gleiche Situation, wie sie wahrscheinlich auch durch die Bevölkerung hindurchgeht: Auf der einen Seite die «Emotionalen», die sich mit Herzblut für den «Rossfall» einsetzen, und auf der andern Seite die «Rationalen», die vor allem aus finanziellen Gründen ablehnen, dass das alte und sanierungsbedürftige Ferienheim weiterhin im Besitze der Primarschulgemeinde bleibt. Allerdings bleibt ein gewisses Unbehagen, dass nicht alle Fragen bezüglich Verkauf und Weiterbestehen des «Rossfalls» für alle plausibel erklärt werden können. *mitg.*

**Luzi Schmid rügt Andreas Balg**  
Die Aussage von Stadtmann Andreas Balg im «Regionaljournal Ostschweiz» von Mitte Juli, dass Saurer «wirtschaftlich kein Thema» sei und man sich auf «andere Zugpferde wie Arbonia Forster» konzentriere, geriet Stadtparlamentarier Luzi Schmid in den falschen Hals. Auch für ihn sei der Bericht «sehr unbefriedigend» gewesen, betonte Balg auf Anfrage mit dem Hinweis, dass jedes Unternehmen sehr wichtig sei und er die Schwächung bedaure. Die Entscheidung, dass Saurer den Hauptsitz nach Wattwil verlege, liege jedoch beim Unternehmen selbst. *red.*

*Aus dem Stadthaus: NLK-Fest zum Bauabschluss*  
**Am 26. Oktober wird gefeiert**



Die «**Neue Linienführung Kantonsstrasse**» (NLK), ein **Schlüsselprojekt für die Entwicklung von Arbon, kann nach zweijähriger Bauzeit dem Verkehr übergeben werden. Dies wird am Samstag, 26. Oktober 2013, von 11 bis 16 Uhr mit einer Ausstellung und diversen weiteren Attraktivitäten gefeiert. Offizielle Portalöffnung ist circa um 17 Uhr. Vorgängig dazu wird um 16 Uhr der frisch gestaltete Stahelplatz eingeweiht und dabei das Geheimnis um den neuen Brunnen gelüftet.**

Die NLK ist ein kantonsübergreifendes Projekt. Am südlichen Stadteingang wurde die Hauptstrasse der Gemeinde Steinach mit einem lastwagentauglichen Bauwerk, welches die Bahnlinie unterquert, an die NLK angeschlossen. Diese Unterführung konnte bereits Mitte Juli dem Verkehr übergeben werden. Das Filetstück der NLK ist jedoch der rund 250 Meter lange Bahneinschnitt, welcher die Romanshornestrasse im Norden mit dem «Web-schiff»-Kreisel in der Stadtmitte verbindet. Dieses wird als letztes zum Gesamtabschluss des Projektes NLK an den Verkehr übergeben. Gefeiert wird dies mit einem «Tag des offenen Bahneinschnitts».

**Bauzeit geht zu Ende**  
Von 11 bis 16 Uhr haben alle Interessierten die Möglichkeit, den rund 250 Meter langen Bahneinschnitt zu Fuss zu erkunden und anhand einer Ausstellung noch einmal den Werdegang der NLK vom Spatenstich bis zum Bauabschluss zu verfolgen. Für Unterhaltung, direkt im Bahneinschnitt, sorgen verschiede-

ne Mini-Konzerte des Saxophonquartetts MC Moj aus Romanshorn, drei Auftritte der Tanzwerkstatt Arbon und Ballonkünstler Marcello. Offizieller Eröffnungsakt, begleitet von der Stadtmusik Arbon, ist um 16 Uhr. Nach der Einweihung des Stahelplatzes, beziehungsweise der Geheimnislüftung um den Brunnen, folgt die offizielle Portalöffnung und somit die endgültige Verkehrsübergabe der NLK. Damit geht eine knapp zwei Jahre dauernde Bauzeit zu Ende. An den Eröffnungsakten nehmen verschiedene Vertreter beider Kantone teil.

**Neue Gemeindestrassen für Arbon**  
Mit dem Abschluss aller Arbeiten gehen anschliessend die heutigen Kantonsstrassen – Hauptstrasse, Bahnhofstrasse und Landquartstrasse – in den Besitz der Stadt Arbon über und werden demzufolge neu zu Gemeindestrassen. In diesem Zusammenhang wird die Landquartstrasse von der Bleiche bis zum Novaseta-Kreisel mit verschiedenen gestalterischen Massnahmen aufgewertet, welche die Verkehrsberuhigung zum Ziel haben. Mit diesen Arbeiten wird anfangs November 2013 begonnen. Zugleich wird die Hauptstrasse als Teil des Projektes «Lebensraum Altstadt» per 2014 als Provisorium mit einem neuen Verkehrsregime belegt, und in Bezug auf die Bahnhofstrasse steht die Stadt Arbon mit den Beteiligten im Gespräch, wie auch dieser Streckenteil zukünftig für den Langsamverkehr attraktiver gestaltet werden kann.

Medienstelle Arbon

**De- facto**

**Willkommen bei der SVP Horn**  
«Die SVP Horn vereint Frauen und Männer aus allen Bevölkerungsschichten und bekennt sich zum Programm der Schweizerischen Volkspartei.» Dieser nüchterne Satz steht am Anfang unserer Statuten. Seit sechs Jahren ist die SVP in Horn eine etablierte und anerkannte Kraft. Wo steht sie heute?  
Wir zählen zur Zeit knapp 40 eingeschriebene Mitglieder. Bei Wahlen und Abstimmungen bekennten sich jedoch auch in Horn deutlich mehr Bürger zu der Meinung der SVP. Bei den Eidgenössischen Wahlen 2011 betrug der SVP-Wähleranteil in Horn 38.4 Prozent. In den letzten zwölf Monaten wurden sechs Anlässe angeboten, an denen 125 Besucher teilnahmen. Der Höhepunkt bildete der Besuch von Ständerat Roland Eberle, wo 45 Parteimitglieder und Gäste seinem Referat zum Milizsystem in der Schweizerischen Politik folgten. Unser Acker ist die Gemeinde Horn, und hier gibt es in naher Zukunft einige Aufgaben zu lösen. Es stehen die Erneuerung der Doppelturnhalle sowie die Umsetzung des Alterskonzeptes und die Überbauung von Horn West an, um nur die Wichtigsten zu nennen. Hier engagieren wir uns, um unsere attraktive Gemeinde weiter zu bringen. Dazu braucht es Bürger, die bereit sind etwas für die Öffentlichkeit zu leisten, die der Gesellschaft etwas zurückgeben wollen. Es braucht Frauen und Männer, welche bereit sind Stellung zu beziehen und anzupacken. In der SVP Horn können Angestellte, Selbstständige, Lehrlinge, Studenten und Weitere ihren Platz finden und ihren Beitrag leisten. Allen, die sich bereits in unserem Dorf engagieren gehört ein herzlicher Dank. Von John F. Kennedy stammt der Satz: «Frage nicht, was das Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst.»



Samuel Lehmann, Präsident SVP Horn



**Brigitte Häberli**

Ständerätin CVP  
Bichelsee-  
Balterswil

«Wollen wir bei Krisen, Katastrophen und Konflikten darauf angewiesen sein, dass sich genügend Freiwillige melden?»

**NEIN**

zur Unsicherheits-Initiative  
Nein zur Aufhebung der Wehrpflicht



**Markus Hausammann**  
Nationalrat SVP  
Langrickenbach

«Die Initiative zerstört das Erfolgsmodell der Schweiz. Denn ohne Wehrpflicht und Miliz werden auch Zivildienst und Zivilschutz zerstört.»

**NEIN**

zur Unsicherheits-Initiative  
Nein zur Aufhebung der Wehrpflicht



## Sammelstelle Arbon

Die Sammelstelle bleibt bis auf weiteres geschlossen.  
Vielen Dank für die Kenntnisnahme.

Stadt Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon



Ein echter Freund  
findet immer eine Lösung.



Wo immer der Weg Sie hinführt – wir sind dabei.

PP Autotreff. Professionell. Persönlich.

Ihr Partner in Wittenbach für Volkswagen, Audi und VW Nutzfahrzeuge: [www.pputotreff.ch](http://www.pputotreff.ch)



Das Auto.

Wir stellen die bekannten „A.Vogel-Produkte her und verkaufen unsere pflanzlichen Heilmittel, Kräutersalze und Reformprodukte erfolgreich in über 30 Ländern.



## Wir bieten für 2014 folgende freie Lehrstellen an:

### • Kauffrau/Kaufmann EFZ (Profil E)

Zuständiger Ausbilder:

Thomas Fehr, 071 454 61 87  
[th.fehr@bioforce.ch](mailto:th.fehr@bioforce.ch)

Für diese Lehrstelle können nur gute Sekundarschulabgänger/innen berücksichtigt werden.

### • Logistiker/in EFZ

Zuständiger Ausbilder:

Patrick Küng, 071 454 61 34  
[p.kueng@bioforce.ch](mailto:p.kueng@bioforce.ch)

Für diese Lehrstelle können nur gute Sekundarschulabgänger/innen oder Realschulabgänger/innen mit guten Noten berücksichtigt werden.

### • Produktionsmechaniker/in EFZ

Zuständiger Ausbilder:

Claude Sunier, 071 454 62 30  
[c.sunier@bioforce.ch](mailto:c.sunier@bioforce.ch)

Für diese Lehrstelle können nur gute Sekundarschulabgänger/innen oder Realschulabgänger/innen mit guten Noten berücksichtigt werden.

### • Gemüsegärtner/in EFZ

Zuständiger Ausbilder:

Urban Fecker, 071 454 62 22  
[u.fecker@bioforce.ch](mailto:u.fecker@bioforce.ch)

Für diese Lehrstelle können nur gute Realschulabgänger/innen berücksichtigt werden.

Wenn Sie sich für eine dieser freien Lehrstellen für 2014 interessieren, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen inkl. Schulzeugnissen direkt an den zuständigen Ausbilder, c/o Bioforce AG, Postfach, 9325 Roggwil TG.



Bioforce AG  
Grünastrasse 4, Postfach  
CH-9325 Roggwil TG  
Zentrale 071 454 61 61  
[www.avogel.ch](http://www.avogel.ch)

Pionier der Naturheilkunde  
– seit 1923



## Auflage der Ausführungsplanung für das Forstrevier Romanshorn

Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau

Gestützt auf § 21 Abs. 4 des kantonalen Waldgesetzes (RB 921.1) sowie § 4 Abs. 1 der Verordnung des Regierungsrates zum Waldgesetz (RB 921.11) wird öffentlich aufgelegt:

Gegenstand: Ausführungsplanung Forstrevier Romanshorn

Gemeinden: Arbon, Dozwil, Egnach, Hefenhofen, Horn, Roggwil, Romanshorn, Salmsach, Uttwil

Auflagefrist: **13. September 2013 bis 14. Oktober 2013**

Auflageort: Gemeindekanzleien Arbon (Abt. Bau), Dozwil, Egnach, Hefenhofen, Horn, Roggwil, Romanshorn, Salmsach, Uttwil

Auflagedokumente: Ausführungsplan (Text), 12 Massnahmenkarten (1:5'000) für die Teilgebiete 1–12

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat sowie die beschwerdeberechtigten Organisationen können während der Auflagefrist schriftlich und begründet Einsprache beim Forstamt Kanton Thurgau, Spannerstrasse 29, 8510 Frauenfeld erheben.

Frauenfeld, 13. September 2013

Forstamt Kanton Thurgau

## Leser-brief



Wir wählen Michael Glanzmann  
«FDP ist übervertreten», Leserbrief von Pius Bischof, «felix. die zeitung.» Nr. 31

Bei den Nationalratswahlen 2011 war die FDP in Horn mit 13 Prozent tatsächlich nur drittgrösste Partei. Bei den Grossratswahlen 2012 lag sie dagegen mit einem Wähleranteil von 21 Prozent – nach der SVP mit 26 Prozent – auf dem zweiten Platz. Wähleranteile sind das eine, Köpfe für die Exekutive das andere. Nun gilt es am 22. September den Sitz eines Parteilos im Gemeinderat neu zu besetzen. Zwei bürgerlich liberale Kandidaten stellen sich zur Wahl. Die FDP hat beide parteilos Kandidaten angehört und sich für eine Wahlempfehlung zugunsten von Michael Glanzmann entschieden. Das Suchen und Portieren von Kandidaten für die Exekutive ist Aufgabe der Parteien. Die FDP hat ihren Auftrag damit erfüllt. Schade, dass dem zweiten Kandidaten eine Kür durch die ihn ursprünglich portierende Partei verwehrt blieb. Die FDP ist offen für alle bürgerlich und liberal aufgeschlossenen Bürger. Es geht auch nicht – wie Pius Bischof in seinem Leserbrief behauptet – um die Erlangung einer Mehrheit im Gemeinderat. Im Vordergrund steht einzig die Suche nach einem geeigneten Kandidaten mit Persönlichkeit, Kompetenz und Engagement für Horn. Am 22. September 2013 wählen wir deshalb Michael Glanzmann.

Thierry Kurtzemann,  
Vizepräsident FDP Horn

**Komitee «Pro Verkauf Rossfall»**  
Cyrill Stadler und Silke Sutter Heer haben vor einigen Tagen beschlossen, ein Komitee «Pro Verkauf Rossfall» ins Leben zu rufen. Es ging ihnen dabei darum, dem emotional geführten Abstimmungskampf der Gegner des Verkaufs eine sachliche Stimme gegenüber zu stellen. Zudem wollen die zwei in Flyern und auf der Homepage [www.rossfallverkauf-ja.ch](http://www.rossfallverkauf-ja.ch) die Vorteile eines Verkaufs des Ferienheims Rossfall aufzeigen. Den Gründern des Komitees, aber auch den Personen, welche bisher das Komitee unterstützen, ist es dabei wichtig, dass der Abstimmungskampf fair und auf dem Boden der Tatsachen bleibt. mitg.

Stadtkanzlei Arbon

## Aus dem Stadthaus Abstimmungswochenende

Am Wochenende des 22. September 2013 sind die Stimmberechtigten aufgerufen, auf eidgenössischer Ebene über die folgenden drei Vorlagen abzustimmen:

- Volksinitiative «Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht»
  - Bundesgesetz über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz, EpG)
  - Änderung des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz, ARG).
- Brieflich Stimmende müssen darauf achten, dass die Unterlagen spätestens am Samstag vor der Abstimmung bei der Stadtkanzlei eintreffen. Der Stimmrechtsausweis muss unbedingt unterschrieben sein. Die Stimmzettel sind in das beigelegte A6-Lochcouvert oder einen anderen neutralen Briefumschlag zu legen; das Couvert muss verschlossen sein.

Für die vorzeitige Stimmgabe steht im Stadthaus ab kommendem Montag, 16. September, bis Freitag, 20. September 2013, während der offiziellen Büroöffnungszeiten die Abstimmungsurne bereit. Sie befinden sich beim Infoschalter der Abteilung Einwohner und Sicherheit im Parterre West. Der Stimmrechtsausweis und das verschlossene Couvert mit den Stimmzetteln sind persönlich abzugeben. Sollte Ihr Stimmmaterial unvollständig sein, können Sie das Fehlende bei der Abteilung Einwohner und Sicherheit beziehen.

## Wir gratulieren

Morgen Samstag, 14. September, kann die Arbonerin Sophie Nägeli-Dobler im Wohnheim Gartenhof an der Gallusstrasse 6 in Steinach ihren 95. Geburtstag feiern. Ebenfalls morgen Samstag, 14. September, feiert Elise Allenspach-Kuch im Evang. Alters- und Pflegeheim an der Romanshorerstrasse 44 in Arbon ihren 90. Geburtstag. Den Jubilarinnen gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.

## Aus dem Stadtparlament Parkierreglement

Das Parkierreglement wurde in 1. Lesung behandelt. Die 2. Lesung erfolgt voraussichtlich an der Parlamentssitzung vom 29. Oktober 2013.

## Interpellation betreffend «Gebühren, Beiträge und Abgaben»

Die am 15. Januar 2013 eingereichte Interpellation von Luzi Schmid, CVP/EVP, und 17 Mitunterzeichnenden ist vom Stadtrat fristgerecht beantwortet worden. Dem Antrag auf Diskussion wurde mit 17 zu 9 Stimmen entsprochen. Der Vorstoss gilt somit als erledigt.

## Interpellation betreffend «Förderung der Stimmbeteiligung»

Infolge fortgeschrittener Sitzungsdauer und weiteren anstehenden Traktanden wurde der am 26. März 2013 eingereichte Vorstoss auf Antrag des Interpellanten Andrea Vonlanthen, SVP, auf die nächste Parlamentssitzung vertagt.

## Botschaft Erweiterung SONNHALDENplus / Erweiterung unentgeltliches Baurecht Parzelle 2166 – Übernahme Solidarbürgschaft Bankdarlehen

Das Parlament beschliesst auf Antrag des Büros die Bildung einer 7er-Kommission. Einstimmig gewählt worden sind folgende Kommissionsmitglieder: Auer Jakob, SP-Gewerkschaften-Juso; Bertelmann Bernhard, SP-Gewerkschaften-Juso; Gubser Peter, SP-Gewerkschaften-Juso; Schmid Luzi, CVP/EVP; Stadler Cyrill, FDP; Straub Astrid, SVP; Strauss Monika, SVP. Präsiert wird die Kommission von Peter Gubser.

## Botschaft «Revision Schutzplan»

Auf Antrag des Büros beschliesst das Parlament die Bildung einer 7er-Kommission. Einstimmig gewählt worden sind folgende Kommissionsmitglieder: Abegglen Inge, SP-Gewerkschaften-Juso; Graf Lukas, SP-Gewerkschaften-Juso; Hug Kaspar, CVP/EVP; Schöni Roland, SVP; Teltin Fabio, SP-Gewerkschaften-Juso; Vonlanthen Andrea, SVP; Zürcher Claudia, FDP. Die Kommission wird präsiert von Kaspar Hug.

Büro des Stadtparlamentes

## Leser-brief

### «Rossfall»: Zukunftsaussichten statt absurde Angstmacherei

Die Argumente für den «Rossfall»-Verkauf überzeugen nicht. Spätestens nach der matten Infoveranstaltung scheinen das auch die Befürworter erkannt zu haben: Verkrampt wird die Werbetrömmel gerührt und nach neuen Argumenten gesucht. Das Resultat: absurde Angstmacherei. Plötzlich soll der «Rossfall» Auswirkungen auf den Steuerfuss haben. Diese Einschätzung widerspricht jeglicher Realität. Bei der Sanierung des Rossfalls reden wir von maximal 500 000 Franken. Anderenorts plant die Primarschulgemeinde Arbon Investitionen von 17 Millionen Franken, die anscheinend keine Steuerfusserhöhung bewirken sollen. Das Komitee «Nein zum Rossfall-Verkauf» ist zukunftsgerichtet: Wird der Verkauf des Traditionsheims am 22. September vom Souverän abgelehnt, soll sich eine Arbeitsgruppe formieren, die einen verantwortbaren Investitionsplan sowie endlich ein tragfähiges Nutzungskonzept erstellt. Eine Person, die freiwillig die Verwaltung des Ferienheims übernehme, hat sich beim Komitee gemeldet, und auch die Leitung der Sommerlager ist langfristig gesichert. Das Echo von möglichen Sponsoren ist alles andere als ablehnend, und Arboner Vereine haben ihr Interesse an einer Nutzung des Rossfalls bekundet. Für Lehrpersonen darf es keinen Zwang geben, den «Rossfall» zu benutzen. Er soll ihnen vielmehr als Möglichkeit für Lager- oder Projektwochen zur Verfügung stehen. Wird die langjährige Geschichte um den Arboner Rossfall am 22. September fortgesetzt, spendet das Komitee die Webseite [rossfall-arbon.ch](http://rossfall-arbon.ch) sowie 1000 Franken an die Erstellung eines sinnvollen Nutzungskonzeptes. Das Referendumskomitee ist überzeugt von einer besseren Lösung für Arbon, als es der Verkauf an die Privatschule Kefikon darstellt und bereit, sich weiterhin freiwillig und mit Herzblut für das Traditionsheim einzusetzen. Wollen wir uns auf einen schlechten Deal, bekräftigt durch Angstmacherei, einlassen? NEIN zum «Rossfall»-Verkauf!

Komitee «Nein zum Rossfall-Verkauf»

Einsprachen behindern Innovationen der Mosterei Möhl – jetzt redet Ernst Möhl Klartext

# Projekte sind lebenswichtig

Durch Einsprachen blockiert, sieht sich die Mosterei Möhl in Stachen in ihrer innovativen Entwicklung arg behindert. Nun hat Ernst Möhl genug. Er will die Öffentlichkeit informieren, was diese durch eine einzige Person verursachte Wirtschaftsbremse für das Unternehmen bedeutet.

Ernst Möhl, Sie wirken derzeit genervt. Haben Sie Ärger mit Thurella?  
**Ernst Möhl:** Nein, überhaupt nicht. Alles läuft plangemäss. Sicher müssen wir mehr Arbeit bewältigen, aber mit der Entwicklung sind wir sehr zufrieden.



Anbau einer Verladehalle an den bestehenden Tankkeller.

Bild: Harder Spreyermann Architekten

Immer wieder liessen Sie durchblicken, dass bei Möhl weiter gebaut wird. Weshalb haben Sie noch nicht zum Spatenstich für den Holzfasskeller mit dem darüber liegenden Mosterei-Museum eingeladen? Das Projekt mit dem Holzfasskeller und dem Museum und Besucherzentrum wurde der Öffentlichkeit bereits vor längerer Zeit vorgestellt. Bevor Verhandlungen mit Thurella geführt wurden, war absehbar, dass wir auf der Westseite der Niederfeldstrasse einen zusätzlichen Tankkeller mit einer grosszügigen Hülle bauen müssen. Geplant war jedoch, dort nur so viele Tanks zu installieren, wie wir auswärts Konzentrat einlagern. Mit der Thurella-Übernahme wurde klar, dass wir nun den Keller voll mit Tanks bestücken müssen.

Was hat Möhl genau projiziert? Wir haben zwei grosse Projekte, den zusätzlichen Tankkeller und den Holzfasskeller mit dem Mosterei-Museum, die beide in einem Architekturwettbewerb eingebunden waren. Von den vier eingeladenen Architekturbüros siegte bekanntlich das renommierte Büro Harder Spreyermann Architekten eth/sia/bsa ag. Die kompetent bestückte Jury setzte sich damals aus Regierungsrat Jakob Stark, alt Stadtmann Martin Klöti, Hannes Geisser, Chef des naturhistorischen

Museums in Frauenfeld, und drei namhaften Architekten zusammen. Was geschieht künftig mit dem kleinen Museum im Bürotrakt? Das alte Museum wird ins neue Projekt integriert, womit wir Platz für weitere Büroräumlichkeiten erhalten.

Wie gross wird die Lagerkapazität im Tankkeller sein? Für die Konzentratlagerung (bei sieben Grad Celsius), erreichen wir eine zusätzliche Kapazität von drei Millionen Liter. Dafür müssen wir auch in die Höhe bauen. Der neue Tankkeller wird also bedeutend höher als der bestehende aus dem Jahr 1979. Die heutigen Tanks können

«Mit den neuen Tanks wird die Lagerkapazität nahezu verdoppelt!»

ten bei Bedarf ebenfalls durch höhere Tanks ersetzt werden, womit die Kapazität um weitere 600 000 Liter steigen würde.

Um wie viele Prozente vergrössert sich damit die Lagerkapazität? Mit den neuen Tanks wird unsere Lagerkapazität nahezu verdoppelt.

Wie lange sind Lagerungen in den derzeit von Ihnen genutzten exter-

nen Räumlichkeiten noch möglich? Das ist äusserst fraglich. Wir sind mit allen drei Vermietern – der alten Mosterei Horn, der Obi Bischofszell und in Gachnang – in Verhandlung, doch drängt die Zeit. Dies sind alles alte Mostereien, die noch nicht ganz geschleift wurden.

Was geschieht ohne diese Lagermöglichkeiten? Dann müssen wir in Süddeutschland einlagern! Das wäre mit Transporten von bis zu 100 Kilometern zum Lager und drei bis vier Monate später wieder zurück verbunden. Dies ist der Grund, weshalb wir den neuen Tankkeller bauen müssen.

Wieviel Verkehr verursachen die drei auswärtigen Lager? Zwischen 80 und 160 Lastwagen führen. Allein diese Transporte sind – nebst den Lagergebühren – mit Kosten von rund 50 000 Franken verbunden. Abgesehen davon, dass diese Variante alles andere als umweltfreundlich ist!

Verkehr verursachen auch die Tankwagen in Richtung Bina Bischofszell und Aproz-Mineralquellen im Wallis ...

... bis heute fahren rund zehn Lastwagen pro Jahr nach Bischofszell. Sobald das gesamte Thurella-Geschäft ab Stachen abgewickelt wird,

werden im Durchschnitt ein bis zwei Lastwagen pro Tag auf dem kurzen Weg ab der Niederfeldstrasse zum Autobahn-Zubringer fahren. Verglichen mit den täglich 800 Lastwagen auf der Landquartstrasse ist dieser Verkehr verschwindend klein. Kommt dazu, dass der Fahrzeugpark von den Transporteuren den neuesten technischen Anforderungen entspricht. Ausserdem ist zu bedenken, dass durch den Neubau vom Tankkeller die Transporte in externe Lager wegfallen.

Werden Sie die Migros künftig mit Endprodukten bedienen?

Nein! Bis vor zwei Jahren hat Thurella in Eglisau für die Migros selber abgefüllt. Nach der Schliessung dieses Betriebs hat die Migros das Füllgeschäft selber übernommen. Die dafür aufgebaute Infrastruktur will die Migros natürlich auch künftig nutzen. Damit ist klar, dass wir den Aproz-Mineralquellen im Wallis oder der Bina Bischofszell nur Rohsaft oder Konzentrat in Tankwagen liefern werden.

Nun blockiert eine Einsprache Ihre Projekte. Gegen was ist eigentlich Einsprache erhoben worden?

Ein Dorfbewohner aus Stachen besitzt auf der Südseite der Mosterei Möhl eine freie Bauparzelle. Seine Einsprache gründet darauf, dass er per se einen Mehrverkehr durch Lastwagen auf der Frohsinnstrasse erwartet. Dies wird jedoch nicht der Fall sein. Das aktuelle Bauvorhaben hat keinen Einfluss auf den Verkehr auf der Frohsinnstrasse.

Ist der Verkehr der einzige Einsprachepunkt?

Nein. Der Einsprecher hat das Gefühl, dass die Fassade des neuen Tanklagers zu wenig gestaffelt sei und dieses über zu wenig Vorgarten verfüge. Das sind die drei Hauptargumente des Einsprechers.

Ist davon auch das aktuelle Wohnhaus betroffen?

Ja. Weil die Wohnung aus Immissionsgründen nicht mehr bewohnbar ist, wird der erste Stock abgebrochen und das alte Betriebsgebäude im gleichen Stil wie 1929 wie-

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

der aufgebaut. Dafür liegt auch ein Gutachten der kantonalen Denkmalpflege vor. Die bemängelte Fassade ist also nicht auf der ganzen Länge gleich, und es gibt auch nicht nur eine einzige Flucht. Weil wir auch das Dach mit Giebel strukturiert haben, bleibt für uns sogar der Nachteil, dass die Tanks nicht alle gleich hoch sein können. Weiter haben wir die Holzfassade ans geplante Museum und insbesondere an die gegenüberstehende Scheune gestalterisch angepasst. Deshalb haben wir den Eindruck, dass die Einwände des Einsprechers nicht relevant sind.

Und was sagen Sie zur Einsprache betreffend Vorgarten?

Auch diese ist unbegründet. Auf der gesamten Gebäudelänge an der Niederfeldstrasse haben wir eine Grünfläche von mindestens drei Metern Breite geplant, was unserer Meinung nach ausreichend ist.

Sind diese Einsprachen behandelt worden?

Ja. Sowohl von der Stadt Arbon als auch vom kantonalen Baudepartement wurden alle Einsprachen abgewiesen. Jetzt zieht der Einsprecher seine Einwände weiter ans kantonale Verwaltungsgericht.

«Wir müssen so rasch wie möglich bauen!»

Gibt es noch weitere Möglichkeiten? Wenn das Verwaltungsgericht den Entscheid des kantonalen Baudepartementes schützt, bleibt noch der Gang ans Bundesgericht. Ich denke, dass der Einsprecher den definitiven Entscheid noch sehr lange hinauszögern kann.

Sind es wirklich nur die drei genannten Gründe, welche dem Einsprecher am Herzen liegen?

Früher hatten wir mit dem Einsprecher ein gutes Verhältnis. Aber er besitzt auf der Südseite unserer Liegenschaft Land, auf welchem zwei Wohnblocks mit je 16 Wohnungen erstellt werden sollen. Gegen dieses Projekt haben wir Einsprache erhoben, weil wir vor allem



Erweiterung des bestehenden Tanklagers an der St.Gallerstrasse.

Bild: Harder Spreyermann Architekten

der Meinung sind, dass die Frohsinnstrasse mit vier Metern Breite für den künftigen Verkehr nicht genügend ausgebaut ist. Dieses Projekt will der Nachbar mit einem Generalbauunternehmen realisieren, das bereits einen Besitzer für die Wohnblocks hat. Unsere Einsprache ist nach wie vor beim Kanton hängig. Ich denke, dass der Nachbar gegen unser Projekt Einsprache gemacht hat, weil wir ihm scheinbar Probleme bereiten.

Haben Sie versucht, mit dem Einsprecher eine einvernehmliche Lösung zu finden?

Ja, selbstverständlich haben wir uns zusammen an einen Tisch gesetzt, doch betonte er, dass er die abgeschlossenen Verträge einhalten müsse. Vor rund acht Jahren hatten wir Gelegenheit, den Boden des Nachbarn zu kaufen. Damals hatten wir dafür, wie heute, jedoch keine Verwendung und standen vor sehr grossen Investitionen. Leider haben wir damals nicht in Betracht gezogen, dass wir uns mit diesem Landkauf schützen könnten. Dann suchte der Nachbar andere Wege.

Liegt das Problem nicht auch darin, dass auf dieser Parzelle überhaupt Wohnungen gebaut werden dürfen? Genau! Die Parzelle grenzt auf zwei Seiten an Gewerbezone, östlich an eine Niederstamm-Applebaumkultur und westlich an die Firma Aequator. Deshalb gehört so eine kleine Wohnzone nicht in dieses Gewerbe-

gebiet, doch wurden die Weichen schon früher falsch gestellt.

Ist dies ein leiser Vorwurf an die Stadt Arbon – also an die «Stadt der weiten Horizonte»?

Nein. Die Stadt Arbon hat unsere Bauvorhaben immer unterstützt. All unsere Gesuche wurden positiv behandelt.

Was kostet dieser Baustopp?

Natürlich kostet das Geld, weil wir uns für die unproduktive Zeit in Egnach bis spätestens 2017 einmieten müssen. Dieser Platz reicht allerdings nicht aus und wir brauchen noch weitere auswärtige Lager.

Also gibt es in Stachen keine zusätzliche Lagermöglichkeiten ...

... Arbon hat uns eine provisorische, rund 600 Quadratmeter grosse Betonplatte bewilligt, worauf wir am 16. Oktober einen Teil jener Tanks stellen werden, die später für den Tankkeller bestimmt sind. Aber auch hier hat der selbe Bodenbesitzer mittlerweile eine Einsprache eingereicht.

Ist das Konzentrat-Geschäft mit der Thurella mit Auflagen verbunden?

Thurella Egnach ist ein zertifizierter Betrieb. Wir brauchten diese Zertifizierung für uns bisher nicht, weil Möhl nur Produkte unter dem eigenen Namen verkauft hat. Eine Zertifizierung ist vor allem für die Produktion von Halbfabrikaten notwendig, wie dies bei Thurella der Fall ist.

Wenn wir nun diese Produktion nach Stachen verlagern, muss der Verlad längerfristig in Tankwagen unter Dach in einem geschlossenen Raum geschehen. Dafür erstellen wir zwischen dem bestehenden Tankkeller und dem Museum einen rund 200 Quadratmeter grossen – wiederum unterkellerten – Verladerraum, wo zwei Tank-Lastwagen Platz haben.

Wann ist die Baueingabe für die Verladehalle vorgesehen?

Anfangs November. Und im nächsten Frühjahr ist die Baueingabe für das Museum mit Besucherzentrum und den Holzfasskeller vorgesehen.

Erwarten Sie dort Einsprachen?

Der aus diesen Projekten resultierende Verkehr beschränkt sich lediglich auf eine Länge von 50 Metern der Niederfeldstrasse entlang und tangiert die Frohsinnstrasse in keiner Weise. Deshalb erwarten wir, dass gegen diese Projekte keine Einsprache erhoben wird. Wir können definitiv keine Einsprachen mehr dulden, denn wir müssen so rasch wie möglich bauen, damit wir die dringend notwendige Zertifizierung erhalten!

Was passiert mittelfristig, wenn die Einsprachen des Nachbarn geschützt werden?

Daran dürfen wir gar nicht denken! Wir können mit unserer Infrastruktur nicht einfach in eine andere Gemeinde umziehen, weil wir in Stachen total verwurzelt sind. eme

**Neuer medfit®-Beckenbodenkurs**

Am Mittwoch, 25. September, startet ein weiterer Beckenbodenkurs bei medfit® in Roggwil. Der Kurs umfasst sieben Lektionen und findet jeweils von 10.00 bis 11.10 Uhr statt. Im Kurs geht es um die bewusste Schulung und Stärkung des Beckenbodens. Er richtet sich an alle Frauen, die nach der Geburt, in den Wechseljahren oder durch eine angeborene Bindegewebschwäche unter einem schwachen Beckenboden leiden. Die Krankenkassen übernehmen in der Regel die Kosten des Kurses. Anmeldungen sind unter 071 450 03 03 möglich. Ein Kinderhort ist vorhanden. *mitg.*



Leiterin des Beckenbodenkurses ist Annatina Schmidheiny, Kursleiterin und Physiotherapeutin FH sowie dipl. BeBotrainerin.

**Finissage Ausstellung Jan Kaeser**

Jan Kaeser ist kein eigentlicher Aktionskünstler. Und trotzdem lässt er es manchmal zu. Aus Handlungen an und mit Dingen, welche ihm im Alltag begegnen, beschäftigt, entwickelt er selten gezeigte, verdichtete, ironische, tiefsinnige, mehrdeutige «kleine Aktionen». Kaeser braucht sein Licht nicht unter irgendetwas zu verstecken – seine Klarsicht, sein ganz persönlicher Blick auf die Welt wirft für den Betrachter immer wieder einen Lichtstrahl der Erkenntnis, der Besinnung oder der Erheiterung auf überraschende, poetische, manchmal auch skurrile und absurde Situationen und Dinge. – Morgen Samstag, 14. September, um 14.30 Uhr wird eine Solche zu erleben sein, dies an der Finissage seiner Einzelausstellung in der Galerie Adrian Bleisch in Arbon an der Schlossgasse 4. Die Finissage Ausstellung Jan Kaeser dauert von 14.00 bis 16.00 Uhr. *mitg.*

**Vorprojekt: «AachPlus Generelles Projekt Hochwasser»**

Die Aach fliesst an der Gemeindegrenze zwischen Arbon und Steinach in den Bodensee. Aus diesem Grund haben diese beiden Gemeinden unter der fachlichen Begleitung der Kantone St.Gallen und Thurgau (Abteilungen Wasserbau) ein übergeordnetes Vorprojekt «AachPlus Generelles Projekt Hochwasser» initiiert. Ziel des Projektes ist, die bestehenden Gefährdungsgebiete der Gefahrenkarte bezüglich Hochwasserschutz zu überprüfen.

In Bezug auf die Stadt Arbon, die Gemeinde Steinach und ihre umliegenden Gemeinden zeigt die Gefahrenkarte auf, dass bei einem Hochwasser grosse Bereiche des Siedlungsgebiets im Bereich Aach / Salbach / Bergerbach überflutet würden. Es werden jedoch nur wenig konkrete Aussagen zu Massnahmen formuliert. Diese sind aber für die gefährdeten Gebiete für eine weitere Planung zwingend zu definieren. Die Gefahrenkarte zeigt im Bereich der Aach Gebiete mit erhöhtem Hochwasserrisiko. Überflutungsgebiete ausserhalb des Siedlungsgebiets sind wichtig für den Rückhalt (Retention) oder als zusätzliche Ablaufkorridore im Fall von Hochwasser. Um zu verhindern, dass über-

schwemmungsgefährdete Gebiete und Flächen eingezont werden und zum Schutz der Überflutungsgebiete, damit sie auch in Zukunft ihre Funktion erfüllen können, haben Arbon und Steinach unter der fachlichen Begleitung der Kantone Thurgau und St.Gallen das Vorprojekt «AachPlus Generelles Projekt Hochwasser» gestartet. Das gesamte Einzugsgebiet umfasst Teile der Gemeinden Arbon, Roggwil und Egnach auf Thurgauer Gebiet sowie Berg, Muolen, Häggenschwil, Steinach und Wittenbach im Kanton St.Gallen. Da in diesen Gemeinden viele Bauvorhaben, Erschliessungen, Geländeanpassungen oder Einzonungen anstehen, empfiehlt es sich, diese miteinander zu koordinieren und so den Verlust möglicher Freihalteflächen bei Hochwasser zu definieren, damit im Falle von Überschwemmungen die Schäden an bestehenden und geplanten Bauzonen verhindert werden können.

**Kosten werden geteilt**

Dies will das Vorprojekt «Aach Plus Generelles Projekt Hochwasser» ändern. Das Vorprojekt soll Möglichkeiten aufzeigen, wie der Hochwasserschutz sichergestellt respektive verbessert werden kann. Es ist zu unter-

suchen, wie ein Bach-Gerinneausbau im Projektperimeter unter Berücksichtigung der heute bestehenden Retentionsräume im Oberlauf zu erfolgen hat beziehungsweise was für ein Bach-Gerinneausbau bei einer Aufhebung oder möglichen Erweiterung dieser Retentionen zu erfolgen hätte. Unter einem Gerinneausbau versteht man die Anpassung des vorhandenen Bachraums zur Aufnahme von Oberflächenwasser respektive die Umleitung von zuviel Oberflächenwasser in weniger sensibles Landwirtschaftsland. Aus den verschiedenen Varianten soll die Bestvariante inklusive der dazugehörigen Kosten und einem Verteilschlüssel den betroffenen Gemeinden voraussichtlich im Sommer / Herbst 2014 zur Beschlussfassung vorgelegt werden können.

**Gemeinsame Aufgabe**

Die Stadt Arbon plant das Vorprojekt «Aach Plus Generelles Projekt Hochwasser» zusammen mit der Gemeinde Steinach. Beide Gemeinden grenzen an die Aach und den Salbach, welche in den Bodensee fliessen und deren Abfluss durch ein mögliches Seehochwasser sowohl in Steinach wie auch in Arbon behindert wird. Es ist im Interesse beider Gemeinden, mögliche Hochwasserschutzmassnahmen gemeinsam zu evaluieren, um Gefahren zu minimieren. Die Arbeiten werden im September 2013 aufgenommen und dauern bis zum Sommer 2014.

Medienstelle Arbon

**Trend Fashion Show der Boutique Adesso**



Die Trend-Fashion-Show der Boutique Adesso ist immer sehr gut besucht. Wie gewohnt sehr viele Gäste konnten Reto Scherrer, Alexandra Gabathuler und ihr Team kürzlich trotz der warmen Temperaturen bei der Präsentation der Mode-Trends für Herbst/Winter 2013 in der «Novaseta» begrüßen. Das «Novaseta» Alena, ex Mister Schweiz Stephan Weiler, die ex Miss Ostschweiz sowie weitere sieben Models präsentieren die «Must haves» der Saison.

**In den Gemeinderat**



**Beda Fischer**  
Treuhand,  
parteilos

- Für das Wohl der Hornerinnen und Horner engagiert
- Viel Erfahrung und Kompetenz mitbringt
- Für gesunde Finanzen einsetzt

Ihre Stimme zählt!  
Vielen Dank!

**Leser-brief**

**Erneuerung Turnhalle Horn**

Die Turnhalle Horn ist in einem schlechten Zustand. Dass etwas getan werden muss, ist unbestritten. Die Sanierung der bestehenden Turnhalle macht aus meiner Sicht keinen Sinn. Die bestehende Halle genügt den Anforderungen an eine moderne Infrastruktur nicht. Die Sanierung der bestehenden Turnhalle mit einem Bühnenanbau ist meiner Meinung nach überdimensioniert. Es sind zu wenig Veranstaltungen in Horn, welche einen Bühnenanbau für 3,2 Mio. Franken rechtfertigen würden. Auch bei dieser Variante bleibt die Bausubstanz bestehen, was bei einem Zeithorizont von bis zu 30 Jahren auch kein Vorteil ist. Ausserdem ist eine vollständige Rollstuhlgängigkeit nicht gegeben. Für viele Sportarten genügt die bestehende Infrastruktur sowohl für Innen- wie auch für Aussensportarten nicht. Auch ist anzunehmen, dass die Bevölkerungszahl in Horn weiter steigt und somit auch der Bedarf bezüglich Hallennutzung. Der Neubau einer Dreifachturnhalle deckt die Bedürfnisse an eine moderne Infrastruktur ab. Im Budget für die Varianten 1 und 2 sind weder die Sanierung der Aussenanlagen noch zusätzliche Parkplätze enthalten. Beim Neubau einer Dreifachturnhalle werden dagegen die Aussenanlagen saniert und gemäss Botschaft zirka 37 Parkplätze erstellt, was einem Plus von rund 30 Parkplätzen entspricht und die heutigen Parkplatzprobleme löst. Mit einer Dreifachturnhalle besteht die Möglichkeit, verschiedene Sportarten in Horn anzubieten und so der Horner Jugend und den Horner Vereinen zu ermöglichen, ihren Sport auszuüben. Ausserdem ist ein Neubau komplett behindertengerecht. – Fazit: Aus meiner Sicht macht nur ein Neubau einer Dreifachturnhalle Sinn. Damit hat die Gemeinde Horn auf Jahre hinaus eine moderne und zeitgemässe Infrastruktur, welche sowohl behindertengerecht ist als auch die bestehenden Parkplatzprobleme löst. Und die Probleme mit der alten Bausubstanz sind so ebenfalls aus der Welt geschafft.

René Lengwiler, Horn

**Leser-brief**

**Kapitulation nach vier Stunden**

«Tatort» Seeparksaal. Sitzung Stadtparlament. Nach der Ergänzung der Traktandenliste folgen Mitteilungen und eine zwar wichtige aber unendliche Stellungnahme der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission. Dann die 1. Lesung des überarbeiteten Parkierungsreglementes, das neu Parkierreglement heissen soll. Und immer, wenn ein Reglement traktandiert ist, hat man sich auf eine lange Sitzung einzurichten. Dann gehört die Bühne bzw. das Rednerpult den Wortgewaltigen der SVP, der SP und der FDP, die sich in Belehrungen und Wortklaubereien gegenseitig zu überbieten versuchen. Artikelweise. Abschnitt um Abschnitt. Juristendeutsch gegen Alltagssprache. Mit Wortmeldungen und der Formel «Herr Präsident, geschätzte Parlamentarierinnen und

**Kindernachmittage mit Familien**

Am Mittwoch-, Samstag- und Sonntagnachmittag, 18., 21. und 22. September, von 15 bis 17 Uhr finden im Arboner Pavillon am See drei Kindernachmittage von Gospelemagic und dem Christlichen Zentrum Posthof statt. Martinus und Susanna sind als mittelalterliche Händler unterwegs und erzählen auf humorvolle Art und Weise von den Erlebnissen, die sie auf ihren Reisen gemacht haben. Spiel, Spass und viele Überraschungen warten auf die Kinder. Die Eltern sind eingeladen sich in unserer Kaffee-Ecke zu verweilen. Damit es aber nicht nur bei den drei Nachmittagen bleibt, können die Kinder ab 5. Oktober an den monatlichen Kindernachmittagen am ersten Samstag im Monat teilzunehmen. Weitere Infos gibt es im Pavillon. *mitg.*

**Aus dem Stadtparlament Ersatzwahl eines Mitglieds der Einbürgerungskommission (EBK)**

Für den zurückgetretenen Felix Heller, SP-Gewerkschaften-Juso, aus der Kommission wird einstimmig Ekin Yilmaz in die EBK gewählt. Büro des Stadtparlamentes

Parlamentarier, Kollegen und Gäste», auf deren ständige Wiederholung durchaus verzichtet werden könnte. Begleitet von mühsamem Abstimmungsprozedere. Viele Zuschauer haben sich bereits verabschiedet, während andere gegen den Schlaf kämpfen. Ausharren ist angesagt, zumal in der «Fragerunde» einige heisse Themen wie Hamel, Friedhofgärtnerhaus, Baustelle Rütistrasse und Friedenstrasse, Vandalismus, Abfallsammelstelle und anderes mehr zur Sprache kommen sollen. Neun an der Zahl, die einzelne Stadträte gar in Erklärungsnot bringen sollten. Nach knapp vier Stunden haben die meisten Besucher genug. Ich auch. Zurück bleiben die alten Zweifel, ob solche Parlamentssitzungen geeignet sind, das Interesse der Bürger an der Politik massgeblich zu verbessern.

Hans Joerg Graf, Arbon

**«Café für Trauernde» in Amriswil**

Jeden zweiten Freitag im Monat ist im alten Pfarrhaus an der Bahnhofstrasse 3 in Amriswil das «Café für Trauernde» geöffnet; ein Ort für Menschen mit Verlusterfahrungen bei Erkrankung, Trennung, Scheidung oder Tod. Morgen Freitag, 13. September, um 14.00 Uhr lautet das Thema «Trauer – Was ist das eigentlich?». Danach ist das Café bis 16.30 Uhr geöffnet. Betroffene sind von der evang. Kirchgemeinde Horn, der evang. Kirchgemeinde Amriswil-Sommeri sowie dem Zentrum der evang. Landeskirche Thurgau eingeladen.

**Grossmeisterin der Provokation und der Performance**

Im Film «Marina Abramovic: the artist is present» (D, 2013), den das Kulturcinema an der Farbasse Arbon heute Freitag, 13. September, ab 20.30 Uhr (Beiz geöffnet ab 19.30 Uhr) zeigt, begleitet Regisseur Matthew Akers die Künstlerin während und nach der Ausstellung im Museum of Modern Art in New York. Er zeichnet ein intimes Porträt einer Künstlerin, die ohne Zweifel als «Mutter der Performance-Kunst» bezeichnet werden kann. – Reservationen unter kulturcinema@sunrise.ch *mitg.*

**Leser-brief**

**Arboner Bauverwaltung misst mit verschiedenen Ellen**

Ende 2011 begutachtete der Revierförster eine über 100 Jahre alte geschützte Föhre an der Rebenstrasse in Arbon, die durch einen gebrochenen Ast einen Schaden an einem Kandelaber verursacht hatte, der dem Grundeigentümer verrechnet wurde. Sein Fazit: Aus Sicherheitsgründen muss der Baum gefällt werden. Dieses Urteil eines ausgewiesenen Fachmanns genügt der Bauverwaltung nicht. Sie bestellte einen eigenen Sachverständigen, der zum gleichen Resultat kam. Laut zuständigem Sachbearbeiter der Bauverwaltung sei die Bewilligung Sache des Stadtrates und werde an der nächsten Sitzung behandelt.

Stattdessen traf ein Schreiben des Chefs der Bauverwaltung ein, dass es sich um einen schwerwiegenden Eingriff handle, der der Baubewilligungspflicht unterstehe. Wir haben diese Bewilligung eingereicht und über 800 Franken bezahlt, was mehr kostete als die Fällung der Föhre. Derselbe Bauverwalter hält es nun offenbar nicht für nötig, für den provisorischen Standort der Entsorgungsstelle, an der Altöl und andere Sonderabfälle in der Nähe eines Baches gelagert werden, ein Baubewilligungsverfahren durchzuführen. Entweder kennt er die Vorschriften nicht oder hat sich bewusst darüber hinweggesetzt. Beide Möglichkeiten sprechen nicht für den Bauverwalter. Auch die Aussage des Stadtmanns, wonach die Stadt die Anlage nicht aus Eigeninteresse betriebe und deshalb keine Bewilligung brauche, zeugt nicht von Sachkompetenz. Wenn Behörden nicht konsequent entscheiden, vor allem dann, wenn sie von einer Unterlassung profitieren, darf man ihnen wohl ohne Übertreibung Willkür vorwerfen!

Jack Germann, Arbon



**Gartenpflege & Umgebungsarbeiten**

**BEAT RIBI**  
Flurstrasse 7  
9323 Steinach  
Tel. 071 446 79 69

**Wir empfehlen uns für:**  
Baumpflege (Schneiden, Spritzen, usw.)  
Rasenpflege (Mähen, Lüften, Vertikutieren)  
Hecken schneiden • Bepflanzungen  
Sitzplatz • Autoabstellplatz  
Gartenweg • Holzzäune • Eisenzäune  
Sichtschutz aus Palisaden,  
Eisenbahnschwellen, usw.

Rufen Sie an!  
Gerne unterbreite ich Ihnen eine Offerte  
www.gartenbau-ribi.ch

**TE connectivity**

**Elektrische und elektronische Steckverbinder und Komponenten**

Tyco Electronics Logistics AG  
Ampèrestrasse 3, 9323 Steinach  
Tel. 071 447 0 447  
www.tycoelectronics.ch

## GEWERBEVEREIN STEINACH

Aus dem Gemeinderat Steinach

# Strategieplanung 2013 bis 2016

Der Gemeinderat Steinach hat sich an einer Klausurtagung anfangs Jahr und an weiteren Sitzungen mit der Strategie für die Amtsdauer 2013 bis 2016 befasst. Dabei hat er sich für seine künftige Tätigkeit strategische Leitsätze zugrunde gelegt.

Die Zusammensetzung des Gemeinderates hat sich auf die laufende Amtsdauer, d.h. per 1. Januar 2013 stark verändert. Einerseits wurde mit der Einheitsgemeinde die Zahl der Mitglieder von fünf auf sieben erhöht. Zudem mussten Ende des letzten Jahres drei Ratsmitglieder verabschiedet werden, so dass in der neuen Ratszusammensetzung fünf neue Mitglieder zu verzeichnen sind. Dies hat den Rat im Februar 2013 veranlasst, an einem Freitag und Samstag eine Klausurtagung durchzuführen. Dabei konnten die Ratsmitglieder gegenseitig ihre Vorstellungen zur Zukunft der Gemeinde Steinach äussern. An weiteren Sitzungen wurde dann das Strategiepapier für die Amtsdauer 2013 bis 2016 erlassen. Die strategischen Leitsätze sind darin wie folgt zusammengefasst:

**Gemeindeentwicklung:** Das Wachstum in Steinach entwickelt sich qualitativ und bietet ein dörfliches und ländliches Zuhause am See.

**Wirtschaftsentwicklung:** Wir pflegen mit Gewerbe und Industrie ei-



Bild: Häbi Haltmeier

nen partnerschaftlichen Dialog und unterstützen ihre Entwicklung in unserer Gemeinde.

**Finanzen:** Mit einer umsichtigen Finanzpolitik sorgen wir für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde.

**Mitarbeitende:** Wir sorgen für eine hohe Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit.

**Raumentwicklung:** Wir gehen mit Boden haushälterisch um und sorgen für qualitative Entwicklung.

**Bildung:** Die Kinder finden in unseren Bildungsstätten das optimale Umfeld für ihre erfolgreiche Entwicklung. Wir legen Wert auf Durchgängigkeit zu den weiterführenden Ausbildungsstätten.

**Freizeit und Anlagen:** Unsere Freizeitanlagen sind gut erhalten und organisiert.

**Altersbetreuung:** Wir sorgen für altersgerechte Lebensräume und Betreuung.

**Jugend, Kultur und Vereine, Gesundheit und Soziales:** Wir fördern die Jugendarbeit und die Dorfkultur. Wir setzen uns für Gesundheit, Prävention, Integration und ein soziales Umfeld ein.

**Bau/Infrastruktur:** Wir sorgen für eine gut unterhaltene öffentliche Infrastruktur. Bei öffentlichen Gebäuden erstreben wir einen hohen Energie-Standard.

**Verkehr:** Wir sorgen beim öffentlichen Verkehr für gute Anbindungen. Der Langsamverkehr wird gefördert. Der motorisierte Individualverkehr wird quartierfreundlich gelenkt.

**Öffentliche Sicherheit:** Wir sorgen für die Sicherheit der Bevölkerung und der Infrastruktur.

**Umwelt und Energie:** Wir setzen uns für nachhaltigen Umwelt- und Gewässerschutz sowie Energieeffizienz und neue erneuerbare Energien ein.

Diese strategischen Leitsätze bilden für den Gemeinderat Steinach gleichsam das politische Programm für die laufende Amtsdauer und die Richtschnur für die Arbeit als gewählte Behördemitglieder. Dabei soll immer das Wohl der Gemeinde Steinach und ihrer Einwohnerinnen und Einwohner als Gesamtes beachtet werden. **GRS**

**Frenicolor GmbH**  
Ihr Malerfachbetrieb

... denn nur anstreichen kann jeder,  
malen hingegen will gelernt sein.

Rebhaldenstrasse 7 9320 Arbon  
Telefon 071 446 83 33 Mobile 079 422 34 33  
E-Mail: malerfachbetrieb@frenicolor.ch

**DA SABATINI RISTORANTE**

Hotel & Restaurant  
Hauptstrasse 45, 9323 Steinach

- Pasta – Pizza – Fisch- und Fleischspezialitäten
- Mittagsmenü CHF 14.– bis 18.–

Mittwoch Ruhetag  
Telefon 071 446 22 01  
www.vinisabatini.com

**Blechbearbeitung Lasercenter Nauticbedarf**

**Zwicker Metalltechnik AG**  
Rorschacherstrasse 42  
CH-9323 Steinach  
Tel. 071 844 11 20  
Fax 071 844 11 30  
www.zwickerag.ch  
www.laserbearbeitungen.ch

**Letti ihr Maler**

Es muss nicht immer nur weiss sein...

Rodolfo Letti  
Sonnenweg 1  
9323 Steinach  
Fon 071 446 07 83  
Mobil 079 447 90 68  
ihr-maler@bluewin.ch

**CRAZY LOBSTER SAILING**

Segel- und Motorbootschule  
in Horn am Bodensee

**Jetzt anmelden**

**Segel- und Motorbootschule**

Telefon 078 606 40 05

Internet: www.crazy-lobster.ch  
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

für schöneres Wohnen

**Gerschwiler**  
Farb- und Glasdesign

Glasbruch?  
Notfall-Nr. 079 703 60 66

Weidenhofstrasse 9c  
9323 Steinach  
Telefon 071 446 94 36  
e.gerschwiler@farb-und-glas.ch  
www.farb-und-glas.ch

**Beschichtungen in Nano-Technik!**

**KROHN BEDACHUNGEN**  
Ihr Dachdecker

- Steildächer
- Flachdächer
- Fassadenbau
- allg. Renovationen

9323 Steinach • Natel 079 446 78 91

**Malergeschäft SEN GmbH**

www.malergeschaefst-sen.ch

Malerei • Tapeten • Stuckaturen • Kunststoffputze  
Fassadenarbeiten • Um- & Neubauten

9323 Steinach Böllentretter 22 Postfach 59  
Tel. 071 446 81 15 Mobile 079 276 22 52  
info@malergeschaefst-sen.ch

**ZWEIRADSPORT HEIM**  
9323 Obersteinach

Ihre Offizielle **SUZUKI- + Peugeot-**  
A-Vertretung  
**Reparaturen aller Marken**

Rorschacherstrasse 5  
Telefon 071 841 44 47  
Telefax 071 840 01 05  
E-Mail info@heimarbon.ch

**DUPPER SANITÄR**

**DUPPER HEIZUNG**

Sanitär- und Heizungsinstallationen  
in Um- und Neubauten  
Planung, Beratung und Ausführung  
von Badumbauarbeiten  
Solaranlagen, Komfortlüftungen  
und Staubsauger Anlagen

Dupper GmbH, Sanitär und Heizung  
Tel. 071 440 40 10, Fax 071 440 40 20  
info@dupper.ch, www.dupper.ch

**W. PETERER BAUUNTERNEHMUNG STEINACH**

**HOCH- UND TIEFBAU**

Schöntalstrasse 7, 9323 Steinach  
Tel. 071 446 15 19 / Fax 071 446 49 32  
www.peterer-bauunternehmung.ch

Für schattige Stunden an sonnigen Tagen  
Sonnenschirme und Sonnenstoren

**SCHEIWILLER**  
Verkauf und Reparaturen

**ROLLADEN STOREN ALU-FENSTERLÄDEN**

Böllentretter 3  
9323 Steinach  
TEL./FAX 071 446 75 21  
Natel 079 697 51 21

**Ideen in Holz.ch**

**GEBHARD MÜLLER AG**  
HOLZBAU – SCHREINEREI  
9323 STEINACH

Ihr Holzbau-Partner in der Region für:

- X Holzkonstruktionen
- X Innenausbau
- X Wärmedämmungen
- X Dachfenster, Dachaufbauten
- X Schränke, Türen
- X Neubau, Umbau, Renovationen

Rorschacherstrasse 1 9323 Obersteinach  
Tel. 071 44 66 131 Fax 071 44 67 112  
info@ideen-in-holz.ch www.ideen-in-holz.ch

**Clean-Team Kluser**  
Reinigung und Reparaturen

- Privatwohnungen
- Umzugswohnungen
- Baureinigungen
- Treppenhäuser
- Firmen
- Praxen
- Reparaturen

**Alles aus einer Hand**

Clean-Team Kluser  
Mühleweg 4D, 9323 Steinach  
N: 079 218 15 73, T: 071 446 97 24  
info@clean-team-kluser.ch

**SCHREINEREI huser**

Einbauküchen  
Möbel  
Innenausbau  
Kunden-Service

Das starke Team für optimale Einbauküchen

9323 Steinach  
Hauptstrasse 8  
Tel. 071 446 26 44  
www.schreinerei-huser.ch

CVP-Nationalrat Christian Lohr ist der Spitzenpolitiker an der Arboner Bettagsfeier

## «Ich führe ein glückliches Leben»

**Erste «politische» Arboner Bettagsfeier am nächsten Sonntag um 17 Uhr in der Katholischen Kirche. Im Zentrum steht eine Bettags-Botschaft von CVP-Nationalrat Christian Lohr. Offen spricht er über seine schwere Behinderung. Und auch über die vielen Glücksmomente in seinem Leben.**

«felix. die zeitung.»: Beten die Arbonerinnen und Arboner zu wenig? **Christian Lohr:** Das könnte ich nie beurteilen. Ich denke, wie und wie oft jemand betet, das ist eine ganz persönliche Angelegenheit. Doch es ist wichtig in unserer Gesellschaft, dass man sich mit dem Beten auseinandersetzt. Viele wichtige Werte haben leider an Bedeutung verloren, auch das Beten.

**Warum kommen Sie an die Arboner Bettagsfeier?** Wenn man so freundlich eingeladen wird, nimmt man die Einladung gerne an. Wenn man sich in Arbon vertieft mit dem Betttag und dem Beten auseinandersetzt, möchte ich das gerne unterstützen und fördern. Und als Mensch, der christliche Werte verinnerlicht hat und pflegt, nehme ich gerne in Kirchen an Feiern dieser Art teil.

**Sie gehören zu den 136 National- und Ständeräten, die einen Bettagsaufruf an die Schweizer Bevölkerung unterzeichnet haben. Warum dies?** Wir sollten auch in der Politik vermehrt zu unseren christlichen Werten stehen und diese Werte aktiv fördern. Ich stehe voll hinter diesem Aufruf, weil wir so der Bevölkerung gerade am Betttag aufzeigen können, wofür wir uns vermehrt einsetzen sollten.

**Sie selber hätten mit Ihrer schweren Behinderung viel Grund, mit Gott zu hadern. Warum tun Sie es nicht?** Für mich ist Gott eine ganz wichtige



Trotz Handicap glücklich und motiviert: Mit seinem rechten Fuss begrüsst Nationalrat Christian Lohr den Besucher in seinem Kreuzlinger Büro. Und so schreibt er auch seine Berichte auf dem Computer.

Bezugsperson. Ich lebe mit einem starken Gottvertrauen. Ich spüre täglich, wie ich von Gott getragen und gestützt werde. In meinen vielen Tätigkeiten, die ich nicht trotz meiner Behinderung machen darf, fühle ich mich immer wieder von Gott begleitet und geführt. Darum habe ich keinen Grund zum Hadern.

**Wofür sind Sie Gott besonders dankbar?** Ich erlebe es dank Gottes Hilfe, dass ich auch mit meiner Behinderung ein gutes, glückliches und vor allem auch würdiges Leben führen darf.

«Wir sollten in der Politik vermehrt zu unseren christlichen Werten stehen.»

**Wie erleben Sie Gott denn konkret im Alltag?** Bei vielen kleinen und grösseren Entscheidungen, sei es im Beruf oder in der Politik, spüre ich Gottes Beistand. Ein Beispiel ist gerade auch die IV-Revision, die wir kürzlich verabschiedet haben. Ich kämpfte ja gegen eine geballte politische Macht an, und das war nicht immer einfach. Da erlebte ich

hinderung immer nach draussen ging und die Gemeinschaft suchte. Ich war jetzt gerade in Kreuzlingen als normaler Bürger an der Eröffnung der Jazz-Meile, und ich erlebte da eine grosse Offenheit und Freude vieler Leute mir gegenüber. Das war keineswegs gespielt. Es hilft mir sehr, wenn ich trotz meiner Behinderung ganz normal leben kann.

**Wie war das seinerzeit für Ihre Eltern, als Sie sahen, dass Ihr Sohn schwer behindert war?**

Das war natürlich ein grosser Schock für sie. Weil es keine pränatale Diagnostik gab, wusste ja niemand etwas davon. Meine Mutter erhielt 1962 während der Schwangerschaft ein Medikament gegen Keuchhusten. Man hatte die Fachkenntnisse noch nicht über den Wirkstoff Thalidomid, der vor allem im Beruhigungsmittel Contergan vorkam und zu meiner Behinderung führte. Diese Medikamente waren etwa drei Jahre auf dem Markt, bis man sie endlich stoppte. Doch meine Eltern wollten mich als Wunschkind annehmen, auch meine Behinderung. Sie bekamen ein Kind geschenkt. Meine Behinderung wurde dann zu einer besonderen Lebensaufgabe für sie. Ganz entscheidend war, dass meine Eltern meine Behinderung mit grossem Gottvertrauen annehmen konnten. Ich war für meine Eltern nicht einfach ein negatives Schicksal. Sie gewannen durch viele Erfahrungen mit meiner Entwicklung ein reich erfülltes Leben. Meine Eltern wollten meinem Leben eine Chance geben. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar.

immer wieder Momente, wo mir klar wurde: Was du machst, Christian, ist richtig und wird auch von Gott getragen. Das gilt aber auch für Situationen, wo ich Abstimmungen verliere. Wichtig ist mir, dass ich mich voll für Menschen einsetze, die meine Unterstützung brauchen, und dass ich aus einer inneren Überzeugung heraus versuche, das Beste zu erreichen.

**Welches sind Menschen, die Ihnen in Ihrem Alltag eine grosse Hilfe und Stütze sind?**

Man könnte vielleicht meinen, dass ich diese Hilfe besonders nötig habe. Doch ich möchte bei dieser Frage gleich etwas von mir wegschauen. Alle Menschen brauchen doch Hilfe und Unterstützung von anderen. Es ist unbestritten, dass ich in gewissen Situationen eine Assistenz brauche. Es sind ganz viele Menschen, die mir diese Hilfe anbieten, allen voran natürlich meine Familie, das heisst meine Eltern und mein älterer Bruder. Durch meine Behinderung ist eine besonders intensive Beziehung zu ihnen entstanden und gewachsen. Doch es ist auch eine offene Beziehung, in der ich ein grosses Mass an Eigenverantwortung und Selbstbestimmung entwickeln konnte. Wichtig ist sicher, dass ich mit meiner Be-

Fortsetzung auf Seite 11

Fortsetzung von Seite 10

die Medizin heute meinen Eltern zur Abtreibung geraten hätte. Doch das wäre eine schlimme Entscheidung gewesen.

**Worin sehen Sie Ihren persönlichen Auftrag als behinderter Politiker?**

In unserer Gesellschaft ist man noch nicht so weit, dass man Behinderte – oder Menschen mit einer Behinderung, wie man korrekt sagt –, als gleichwertig anschaut. Und dafür

«Auch von den Bundesräten erlebe ich durchwegs Offenheit und Respekt.»

will ich mich ganz entschieden einsetzen. Es geht darum, dass man die besonderen Bedürfnisse und Handicaps von behinderten Menschen im normalen Leben integriert.

**Wie schaffen Sie jeweils den Weg von Kreuzlingen ins Bundeshaus?**

Ich bin sehr oft mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs und habe hier in Kreuzlingen eine hervorragende Bahnanbindung. Ich darf auch auf ein Team von Leuten zählen, das mir hilft und zum Beispiel das Gepäck transportiert oder mich mit dem Auto mitnimmt. Ich kann wirklich sagen, dass es in der Mobilitätsfrage keine Einschränkung gibt für mich. Und ich bin ja auch ausserhalb der Sessionsen wöchentlich bis zu dreimal in Bern.

**Können Sie im Bundeshaus auf spezielle Hilfen zählen?**

Ich darf im Bundeshaus auf sehr motivierte Mitarbeiter der Parlamentsdienste zählen. Ich kann sie jederzeit um Unterstützung anfragen. Ich hätte mir nie vorstellen können, dass das so gut funktioniert. Gut, die Parlamentsdienste zählen etwa 300 Mitarbeiter, doch ihre Motivation und ihre Unterstützung beeindruckten mich sehr.

**Wie begegnen Ihnen Bundesräte?** Bundesräte sind auch nur Menschen. Ich erlebe von ihnen durchwegs Offenheit und Respekt. Die letzte Begegnung hatte ich gerade

beim Leichtathletikmeeting in Zürich mit Bundesrat Berset. Ich treffe ihn auch in der Gesundheitskommission immer wieder. Ich war schon vorher per Du mit ihm durch andere Begegnungen.

**Wo reden Sie lieber: im Bundeshaus oder in einer Kirche?**

Man könnte ja auch fragen: Wo sind Sie es sich mehr gewohnt? Im Nationalrat entspricht das Reden bereits einer positiven Routine. Ich rede heute viel freier als noch vor einem Jahr. Ich fühle mich aber auch in der Kirche daheim. Ich durfte in den letzten Jahren gelegentlich auch schon in Kirchen reden. Das waren schöne Erfahrungen. Das wird nun auch am Betttag so sein. In der Kirche hört man einem sicher zu... Auch den würdigen Rahmen eines kirchlichen Anlasses schätze ich sehr.



Christian Lohr im Nationalratssaal: «Ich darf im Bundeshaus auf sehr motivierte Mitarbeiter zählen.»

**Was möchten Sie den Arbonerinnen und Arbonern am Betttag ans Herz legen?**

Ich werde sicher auf den Solidaritätsgedanken in unserer Gesellschaft eingehen, der für mich sehr viel mit Werten zu tun hat. Ich möchte aber auch aufzeigen, dass man die Solidarität nicht isoliert betrachten darf. Sie wird oft auch sehr ausgereizt. Doch keine Angst: Ich werde nicht zu politisch sein! Der Respekt gegenüber dem Mitmenschen, gegenüber der Schöpfung und gegenüber Gott ist mir sehr wichtig.

**Zu erwarten ist auch ein begeisterter Auftritt der Jugendmusik Arbon. Welches ist Ihre Botschaft an diese jungen Leute?**

Ich bin jetzt zwar gut 50, möchte den Jungen aber nicht einfach Empfehlungen im Sinne von Altersweisen abgeben. Ich möchte Ihnen vor allem Mut machen für ihr eigenes Leben, aber auch für das Leben in der Gemeinschaft, auch zur Gemeinschaft mit Gott.

**Christian Lohr**

Jahrgang 1962, aufgewachsen und wohnhaft in Kreuzlingen. Seit Geburt ohne Arme und mit missgebildeten Beinen. Matura an der Kantonsschule Kreuzlingen, Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Konstanz. Journalistische Tätigkeit für verschiedene Tageszeitungen in der Schweiz. Als CVP-Politiker 1999 bis 2012 Mitglied des Kreuzlinger Gemeinderates, seit 2000 Mitglied des Thurgauer Grossen Rates, den er 2008/09 präsidierte, und seit 2011 Nationalrat. Dozent an Fachhochschulen. Langjährige Führungsfunktionen in nationalen Behindertenorganisationen. Neu auch Präsident von Volley Amriswil.

**Welches sind die glücklichsten Momente in Ihrem Leben?** (Zögert lange) Wenn ich jetzt lange nachdenke, ist das kein Zeichen dafür, dass ich kaum glückliche Momente erlebe. Im Gegenteil, ich erlebe viele glückliche Momente! Glückliche Momente spürt man einfach. Das hat bei mir sicher nichts mit materiellen Sachen zu tun. Glückliche Momente sind es, wenn ich mit der Familie oder Freunden zusammen sein darf. Aber auch, wenn ich spüre, dass ich mit meinem Leben etwas bewegen kann. Glücksgefühle erlebe ich auch durch meinen Glauben, wobei Glauben für mich nicht einfach mit Kirche als Ort zu tun hat. Glücksgefühle erlebe ich durch den inneren Ausgleich.

**Wie haben Sie beten gelernt?** In der Familie, schon ganz früh.

**Wie oft beten Sie?**

Ich habe den ganzen Tag hindurch Begegnungen mit Gott. Ich bespreche auch Probleme mit ihm. Das ist für mich auch eine Form des Betens.

**Was bringt Ihnen das Beten?** Innere Sicherheit und Ruhe.

Interview: Andrea Vonlanthen



**Amtliche Mitteilung**

**Ersatzwahl in die Rechnungsprüfungskommission**

Nach dem Rücktritt von Herr Fabio D'Antuono aus der Rechnungsprüfungskommission Horn wird eine Ersatzwahl notwendig.

Der Gemeinderat hat diese Ersatzwahl auf den **24. November 2013** festgelegt.

Es sind die folgenden Behördenmitglieder zu wählen:

- Ein Mitglied der Rechnungsprüfungskommission

Gemäss Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht sind erste Wahlgänge bis zum 69. Tag vor dem Abstimmungstag anzukündigen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass Vorschläge zur Aufnahme auf die Namenliste bis zum 55. Tag vor dem Abstimmungstag, d.h. **bis spätestens 30. September 2013**, bei der Gemeindeverwaltung, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn, einzureichen sind. Die Vorschläge sind von mindestens zehn im Wahlkreis wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und von den Vorgesetzten mit ihrer Unterschrift zu bestätigen.

Die Liste mit den rechtzeitig vorgeschlagenen Personen wird als offizieller Wahlvorschlag den Abstimmungsunterlagen beigelegt. Es können allerdings auch Personen gewählt werden, die nicht auf dem Wahlvorschlag figurieren.

Horn, 13. September 2013 Der Gemeinderat Horn

**Thurgau**



**Auflage der Ausführungsplanung für das Forstrevier Romanshorn**

**Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau**

Gestützt auf § 21 Abs. 4 des kantonalen Waldgesetzes (RB 921.1) sowie § 4 Abs. 1 der Verordnung des Regierungsrates zum Waldgesetz (RB 921.11) wird öffentlich aufgelegt:

Gegenstand: Ausführungsplanung Forstrevier Romanshorn

Gemeinden: Arbon, Dozwil, Egnach, Hefenhofen, Horn, Roggwil, Romanshorn, Salmsach, Uttwil

Auflagefrist: **13. September 2013 bis 14. Oktober 2013**

Auflageort: Gemeindegemeinschaften Arbon (Abt. Bau), Dozwil, Egnach, Hefenhofen, Horn, Roggwil, Romanshorn, Salmsach, Uttwil

Auflagedokumente: Ausführungsplan (Text), 12 Massnahmenkarten (1:5'000) für die Teilgebiete 1–12

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat sowie die beschwerdeberechtigten Organisationen können während der Auflagefrist schriftlich und begründet Einsprache beim Forstamt Kanton Thurgau, Spannerstrasse 29, 8510 Frauenfeld erheben.

Frauenfeld, 13. September 2013 Forstamt Kanton Thurgau

**VPOD Arbon 100-jährig**

In diesem Jahr feiert der VPOD Arbon – die Gewerkschaft im öffentlichen Dienst – Jubiläum. Seit 100 Jahren setzen sich Gemeindearbeiter, Verwaltungsangestellte, Krankenschwestern und Lehrer gemeinsam für die Anerkennung ihrer Arbeit, gerechte Löhne und gute Sozialleistungen ein. Früher kämpften die Gewerkschafter um «Mantel und Hut», um eine anständige Arbeitskleidung, heute steht mit der Pensionskasse die Altersvorsorge im Vordergrund.

Morgen Samstag, 14. September, lädt der VPOD Arbon von 16.30 bis 18.30 Uhr die Bevölkerung zu Führungen durch Werkhof, Heizzentrale und Energiezentrum sowie zu einem anschliessenden Apéro ein. Am Abend findet dann im Beisein von Ständerat Paul Rechsteiner, Nationalrätin Edith Graf-Litscher und Regierungsrat Claudius Graf-Schelling ein grosses Jubiläumstreffen statt. *mitg.*

**Kathedralorganist aus Bordeaux zu Gast beim Orgelfestival Arbon**

Nach dem fulminanten Auftaktkonzert von Paul Fasang (Ungarn/USA) beim Orgelfestival Arbon ist heute Freitag, 13. September, um 19.00 Uhr Jean-Baptiste Dupont, Organist der Kathedrale in Bordeaux, zu Gast in der evangelischen Kirche Arbon. Dupont wurde mehrfach, vor allem für seine Improvisationen, bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet. Er pflegt eine umfangreiche Konzerttätigkeit in der ganzen Welt. Bei seinem Konzert in Arbon wird der Stummfilm Metropolis, ein Meilenstein der Filmgeschichte, von Fritz Lang aus dem Jahr 1926 gezeigt. Jean-Baptiste Dupont wird den Film mit passender, an der Orgel improvisierter Musik begleiten.

Zur Zeit des Stummfilms gab es in vielen Kinosälen Orgeln, die über sehr viele spezielle Klangeffekte verfügten, und Platz für Orchester, um die Filme zu begleiten. Damals wurde die Musik live musiziert; oft wurde die Musik von Organisten oder Pianisten improvisiert. – Das Konzert in Arbon bietet die Gelegenheit, diese faszinierende Kunstform neu zu erleben. – Eintritt frei, Kollekte *mitg.*

*Kinder- und Jugendarbeit Arbon in Steinach tätig*

**Vielfältige Angebote**

**Zwischen den Sommer- und Herbstferien bietet die Kinder- und Jugendarbeit Arbon vielfältige Möglichkeiten der Mitwirkung und Teilnahme für junge Menschen in Steinach an. Am letzten Mittwoch fand auf der Schulhaus-Sportanlage ein Fussballturnier statt, fünf Knaben wirken bei der Organisation mit. Am 25. September organisieren drei Mädchen einen Kinonachmittag im Schulhaus, die Tageskasse öffnet um 13.30 Uhr, gezeigt wird «Im Dutzend Billiger 2». Bereits im August fand der Spielnachmittag im Seebad grossen Anklang bei Kindern, Jugendlichen und Familien.**

Die Kinder- und Jugendarbeit Arbon bietet aufgrund einer Leistungsvereinbarung mit Steinach offene Angebote für die junge Bevölkerung an. Das Team aus drei Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern führt eine Situationsanalyse zu bestehenden Angeboten mit Schlüsselpersonen und der Bevölkerung durch. Zudem betätigen sich die Mitarbeitenden in der aufsuchenden Arbeit und führen unterschiedliche Projekte mit Kindern, Jugendlichen und Familien durch. Die inhaltliche Arbeit wird von der Gemeinde Steinach und dem Verein Kinder- und Jugendarbeit Arbon strategisch geleitet.

**Über 60 Kinder in der Badi**

Ein erster Spielnachmittag fand in Steinach am Mittwoch, 21. August, im Seebad Steinach statt. Bei bestem Wetter nahmen mehr als 60 Kinder und Jugendliche teil und vergnügten sich bei Spiel und Spass mit Ballspielen, Bastel- und Malarbeiten sowie vielen Möglichkeiten des Jonglierens und Balancierens. Ebenso viele Erwachsene nahmen die Gelegenheit wahr, die Kinder- und Jugendarbeit kennenzulernen. Das Seebadteam stand allen Besuchenden mit Rat und Tat zur Seite und durfte einige neue Gäste im schmucken Bad begrüßen. Das leckere Verpflegungsangebot des

Seebades wurde rege genutzt, die Bank Raiffeisen sponserte zudem feines Eis für alle Besuchenden. Kinder, Jugendliche und Erwachsene äusserten sich sehr erfreut über den abwechslungsreichen, friedlichen und lebendigen Nachmittag an einem der schönsten Plätze der Gemeinde Steinach.

**Bevölkerung wirkt aktiv mit**

Im Rahmen der aufsuchenden Arbeit lernte die Kinder- und Jugendarbeit Arbon bereits viele Menschen aller Altersgruppen in Steinach kennen. Einige Kinder äusserten den Wunsch, ein Fussballturnier und einen Kinonachmittag zu organisieren. In mehreren Vorbereitungssitzungen konnten sie ihre Anliegen und Wünsche äussern, das Vorgehen erarbeiten und werden diese gemeinsam mit dem Team der Kinder- und Jugendarbeit die Anlässe in den nächsten Wochen umsetzen. Die Zusammenarbeit mit der Schule ermöglichte ein schnelles und erfolgreiches Planen und Umsetzen der Ideen und bietet den Kindern wertvolle Erfolgserlebnisse.

**Kinder organisieren selber**

So fand am letzten Mittwoch auf dem Sportplatz der Schule Steinach ein Fussballturnier für alle Kinder und Jugendlichen ab der 1. bis zur 7. Klasse statt. Fünf Knaben im Alter von neun bis zwölf Jahren boten einen kleinen Kiosk, teilten die Teams ein und sorgten für die Regeleinhaltung. Der FC Steinach half tatkräftig am Anlass mit und nahm mit einzelnen Kindern am Turnier teil. Am Mittwoch, 25. September, findet von 14.00 bis 16.00 ein Kinonachmittag im Musiksaal der Schule Steinach statt. Drei Mädchen aus der sechsten Klasse zeigen den Film «Im Dutzend Billiger 2» für Kinder zwischen der 3. und 6. Schulklasse. Die Organisatorinnen verkaufen die Kinotickets für fünf Franken an der Tageskasse ab 13.30 Uhr und bieten in der Pause eine günstige Verpflegung an. *Medienstelle Arbon*

**Leserbrief**

**«Rossfall» – Ja oder Nein?**

Es gibt viele Gründe für oder gegen den Verkauf des Ferienheims Rossfall. Leider schlägt uns die PSG-Behörde den Verkauf der Liegenschaft für einen Spottpreis vor. Dass das Gebäude im heutigen Zustand so vernachlässigt dasteht, muss sich die Schulbehörde selber zuschreiben.

Ich bewundere jene zwei jungen Politiker, welche keine Mühe scheuten und durch ihr Engagement eine Volksabstimmung erzwungen haben. Bei einem Augenschein im «Rossfall» bin ich zur Überzeugung gelangt, dass sich eine sanftere Renovierung unbedingt auszahlen würde. Dafür müssten einige hunderttausend Franken investiert werden, die sich jedoch langfristig auszeichnen. Als ehemaliger Bauleiter wäre ich zudem bereit, mein langjähriges Wissen und meine Erfahrung in Gebäudesanierungen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Die Stimmbürger haben es mit ihrem Entscheid in der Hand, ein Geschenk zu verteilen: der Verkauf zu einem Spottpreis zur Freude des künftigen Käufers oder die Weiterführung des «Rossfalls» zugunsten unserer jungen Menschen. Ich erachte das Geschenk für die Zukunft unserer Jugend als sinnvoller und sage klar Nein zum Verkauf.

*Ernst Kreis, Arbon*

**Bettag mit Andreas Guhl**

Kantonsrat Andreas Guhl (BDP) ist politischer Gast im Bettagsgottesdienst mit Pfarrer H.U. Hug am Sonntag, 15. September, um 09.30 Uhr in der evang. Kirche Roggwil. Als ehemaliger Kirchenpfleger kennt sich der Landwirt aus Oppikon auch in der Kirche aus. Für ihn geht politisches Engagement weit über Parteipolitik hinaus und umfasst auch alltägliches Verhalten. Auch die Kirche ist nicht unpolitisch. Für Guhl ist es wichtig, im Sinn der Bergpredigt Zeichen zu setzen: «Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt.» Dazu wird er am Bettag sprechen. Musikalische Akzente setzen Christine Lehmann und Rebecca Hidber (Blockflöten). Im Anschluss wird ein Apéro serviert.

9315 WINDEN • TELEFON 071 440 13 65  
WWW.PROTURF.CH

- UNTERHALT
- NEUANLAGEN
- BEGRÜNUNGEN
- ARCHITEKTUR
- SPORTPLATZBAU
- KUNSTRASEN
- RASENSANIERUNG
- DRAINAGE

# BÄRENSTARKE NEUHEITEN BEI MÜTZE, SCHAL & CO!

Ein besonderer Fokus liegt diesen Winter auf den trendigen Accessoires, die schnell und einfach gemacht sind und jedem Outfit eine individuelle Note verleihen.

Von kuschelig bis cool sind die neuen Strick- und Häkelmützen mit dem Wow-Faktor! Es gibt spezielle Modelle für Anfänger so wie auch für Strick- und Häkelprofis.

Die Materialien sind leicht, edel aber dennoch volumig aus Merinowolle, Baby Alpaca oder Cashmere.

Wir haben alles was es braucht für Ihre coole Mütze mit dem Wow-Faktor: Von der Häkelnadel mit Softgriff über Garn, das im Dunkeln



reflektiert, von Neonfarben in allen Stärken und vom günstigen Bommel bis hin zum edlen aus Fell.

Lassen Sie sich am Tag der offenen Tür diesen Samstag von 8.30–17.00 Uhr verzaubern von unseren neuen Strickmodellen,

den «schnellen» Accessoires, den jungen Häkelmützen, den angesagten Home-Dekos und den trendigen Visitenkarten mit Garnneuheiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und offerieren Ihnen Kaffee, Kuchen und ein Willkommensgeschenk.

...und wollen Sie mehr wissen über uns....? Es gibt auch einen Filati Film unter 1A.TV: Filati Mode mit Wolle

Filati Mode mit Wolle  
Franziska Röhrli Rutishauser  
Postgasse 10  
9320 Arbon  
Telefon 071 446 14 53  
www.filati-shop.ch



Publireportage

## EINLADUNG

Herbst  
Winter

14. September 2013 8.30 bis 17.00 Uhr

**FILATI**  
MODE MIT WOLLE

## TIPPS & TRENDS

**GTOB organisiert 14. Berufswahl-Parcours für SchülerInnen**  
Am Donnerstag, 31. Oktober 2013, findet der 14. Berufswahlparcours für über 250 Schüler und Schülerinnen der zweiten Oberstufenklassen Arbon und Roggwil unter dem Patronat von Gewerbe Thurgau Oberer Bodensee (GTOB) statt.  
Damit diesen SchülerInnen ein möglichst umfassender Überblick an Berufsbildern präsentiert werden kann, benötigen die Organisatoren noch Gewerbetreibende und Unternehmer aus der Region, welche die GTOB-Aktion unterstützen... auch wenn sie zur Zeit keine Lehrstelle anbieten. – Weitere Infos erteilt gerne GTOB-Präsident Armin Broger, c/o Mobilversicherung, Arbon. *mitg.*

## Leser-brief

**Gemeinderat Glanzmann ist zu 100 Prozent unabhängig**  
Mit Michael Glanzmann und Beda Fischer kandidieren am 22. September zwei Parteiloze für den Horner Gemeinderat. Dass es zu einer Wahl mit Auswahl kommt, ist grundsätzlich gut. Doch ich muss keine Sekunde überlegen, wen ich wähle: Michael Glanzmann. Er ist parteilos, er ist kompetent in Finanzfragen, er kann zuhören, er ist angenehm im Umgang, er vertritt definitiv den Mittelstand – und er ist im Gegensatz zu Beda Fischer zu 100 Prozent unabhängig, politisch wie familiär. Pius Bischof reklamiert in seinem Leserbrief, Glanzmann sei ein FDP-Politiker und die FDP sei eh schon übervertreten im Gemeinderat. Das ist schlicht falsch. Michael Glanzmann wurde lediglich von der FDP nominiert, und das nach einem fairen Auswahlverfahren, bei dem auch Beda Fischer eine Chance erhielt. Beda Fischer, ursprünglich von der SVP ins Rennen gebracht, reüssierte dann selbst bei den SVP-Mitgliedern nicht. Die SVP gab keine Wahlempfehlung ab – vielleicht im Wissen, dass Beda Fischer eine gewisse Nähe zu einer Horner Familie hat, die nicht in der SVP, aber bereits im Gemeinderat Horn vertreten ist.

*Willi Frischknecht,  
ehemaliges SVP-Mitglied Horn*

## Aerne Engineering AG investiert weitere 2,5 Mio. Franken Neue Montagehalle ist bereit



Daniel Aerne freut sich darauf, dass der Thurgauer Technologietag 2014 in seinem Unternehmen stattfinden wird.

(Bild: Martin Sinzig)

**Die Arboner Aerne Engineering AG tätig im laufenden Jahr Investitionen von 2,5 Millionen Franken – unter anderem in eine neue Montagehalle. 2014 wird das Unternehmen den 14. Thurgauer Technologietag beherbergen.**

Heute Freitag, am 13. September, bezieht die Aerne Engineering AG den neuen Erweiterungsbau, der rund 1000 Quadratmeter Fläche bietet. Wichtigster Vorteil ist die Zusammenlegung aller Firmenaktivitäten an einem Standort. Damit rücken Entwicklung und Montage näher zusammen. Das Unternehmen, das sich als technische Engineering-Dienstleisterin versteht, beschäftigt aktuell 62 Mitarbeitende.

**Zweistelliges Umsatzwachstum**  
Weitere Investitionen tätigt die Firma in neue Server-Infrastrukturen sowie in einen modernen 3-D-Printer. Dieser wird Kunststoff verarbeiten und vor allem der Produktentwicklung wertvolle Dienste leisten. Die Geschäfte laufen gut. «In der

ersten Jahreshälfte haben wir ein zweistelliges Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr erreicht», freut sich Inhaber und Geschäftsführer Daniel Aerne. Die Herausforderungen des Marktes blieben aber. Die Aktivitäten im Bereich Produktentwicklung und Verkauf wurden verstärkt.

**Nicht nur Wohnungsbau...**  
Auf das Datum vom 28. März 2014 freut sich der Unternehmer besonders. Dann wird der 14. Thurgauer Technologietag in den Räumen der Aerne Engineering AG durchgeführt werden. Das Schwerpunktthema wird sich mit der Zukunft der Produktion bzw. der Produktion der Zukunft befassen (inkl. 3-D-Druck). Der Technologietag ist ein Grossanlass mit jeweils 300 Teilnehmern aus Industrie und Forschung. «Das wird unseren Bekanntheitsgrad steigern und zeigen, dass in Arbon auch in Arbeitsplätze und nicht nur in Wohnungen investiert wird», so Daniel Aerne.

*msi*

## Leser-brief

**«Rossfall» – nüchtern betrachtet**  
Ein Ferienhaus zu besitzen und zu betreiben ist eine tolle Sache – wenn man die finanziellen Mittel dazu hat. Und natürlich ist es für Kinder – gerade in der heutigen Zeit – toll, wenn man eine Abenteuerferienwoche in einem etwas heruntergekommenen, schmutzigen Haus verbringen darf.  
Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass aus gesundheitlichen Überlegungen die Küche und die sanitären Anlagen so oder so in der nächsten Zeit saniert werden müssen.  
Und damit sind wir bei den Kosten. Einmalige Kosten der Sanierung: etwa 800 000 Franken (ca. 4 Steuerprozente). Jährliche Folgekosten für die PSG: Amortisation + Betriebskosten + Lagerkosten – allfällige Vermietungen = ca. 120 000 Franken / Jahr. Umgerechnet auf ein teilnehmendes Kind ergibt das Lagerkosten von stolzen 3000 bis 4000 Franken für eine Woche!

Noch etwas zum Argument, man «verschenke» 7000 Quadratmeter zu einem Schleuderpreis. Das Land liegt in der Landwirtschafts-Bergzone 2 (ca. zwei Franken pro Quadratmeter), kann und darf also gar nicht umgenutzt werden. Allgemeine Überlegung: Die neue Behörde der PSG Arbon bemüht sich intensiv um die dringend nötige Verbesserung der Infrastruktur, und möchte sie auf einen zeitgemässen Stand bringen. In den nächsten Jahren warten noch grosse Projekte auf ihre Realisierung. Diese Aufgaben müssen oberste Priorität haben, dienen allen Schülerinnen und Schülern und sind zukunftsorientiert. Setzen wir die Steuergelder am richtigen Ort ein. Die SSG Arbon hat uns drastisch vor Augen geführt, wie schnell man in eine finanzielle Schieflage geraten kann. Verzichteten wir deshalb auf den Luxus, ein eigenes, kostspieliges Ferienhaus zu besitzen. Stimmen wir JA für den Verkauf des Rossfalls und machen uns stark für eine moderne, effiziente Schule für alle Kinder.

*Edi Dünner,  
Primarlehrer Arbon*

**Horner Seniorinnen und Senioren reisten zu Kunst und Kerzen**  
63 Seniorinnen und Senioren sind der Einladung der katholischen Kirchgemeinde Horn gefolgt und haben am traditionellen Ausflug teilgenommen. Die Fahrt führte die Teilnehmer bei herrlichem Spätsommerwetter nach Vaduz. Dort besuchten sie im Kunstmuseum Liechtenstein die Ausstellung Eternal Network des Schweizer Künstlers André Thomkins (1930–1985). Gemeindeführer Jürgen Bucher führte die interessierten Hornerinnen und Horner kompetent durch die Ausstellung. Nach dem Mittagessen blieb Zeit, das Städtchen Vaduz anzuschauen und zu flanieren oder dem Treiben unter schattenspendenden Bäumen zuzuschauen. Danach fuhr die Gesellschaft nach Altstätten, wo sich die Seniorinnen und Senioren unter Führung die Kerzenfabrik Hongler anschauten, die seit über 300 Jahren Kerzen produziert – unter anderem auch für die katholische Kirchgemeinde Horn. In der Fabrik gab es für die Reisegesellschaft einen Zvieri, ehe die Fahrt rheintalabwärts wieder nach Horn führte.

VERWALTEN SIE IHRE LIEGENSCHAFT(EN)  
SELBST ODER WOLLEN SIE DAS  
LEBEN GENIESSEN?  
079 385 35 90

**Einzelbüros in Bürogemeinschaft zu vermieten**

Büroräumlichkeit 1 39.5 m<sup>2</sup>  
Büroräumlichkeit 2 19.5 m<sup>2</sup>  
Büroräumlichkeit 3 23.6 m<sup>2</sup>  
Sitzungszimmer 19.5 m<sup>2</sup>  
Schulungsraum 116 m<sup>2</sup>

Die Räumlichkeiten befinden sich in Horn. Küche, WC, Sitzungs- und Schulungsräume zur Mitbenützung. Die Sitzungszimmer können auch halb-/tageweise gemietet werden.

Weitere Auskünfte unter:  
Telefon 071 844 54 41

**Treffpunkt**

**LuLa** im Arboner Städtli, Berglistrasse 1. Der **Brocki-Treff** mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo–Fr, 13.30–18.30 / Sa, 10–13 Uhr. Telefon 076 588 16 63.

**Restaurant Pöstli**, 9320 Stachen Tel. 071 570 33 65. **Montag bis Freitag von 11 bis 13 Uhr Selbstbedienungs-Mittagsbuffet à Fr. 15.–, bei schönem Wetter im Pöstli-Garten.** Samstag ab 13 Uhr und Sonntag geschlossen.

**Cafe Restaurant Weiher, Arbon.** Mittags-Menü Fr. 14.–, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.–. **Jeden 3. Freitag im Monat «Stubete».** Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glamer, Telefon 071 446 21 54.

**Privater Markt**

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen), Reinigungen, **Teppichreinigung mit Taski-Profiferät**, Räumungen, Entsorgungen, kleine Reparaturen aller Art. **TOP PREISE!!** 079 216 73 93 oder p.roberto@bluewin.ch

**Schlechte Franz.-Noten?** Als Mutter von 2 schulpflichtigen Kindern mit **Muttersprache Französisch**, biete ich in Arbon **Nachhilfe für Französisch**, Primar- und Sekundarstufe, Fr. 25.– / Std., Telefon 071 446 87 93.

Samstag 7.9. **Letzter Badetag im Strandbad Arbon.** Schöner Herbst oder schon bald kalter Winter? Das war die Frage. Die 3 **ENGEL**, die gleichnamige Zeitschrift lesend, mögen sich bitte melden. Freue mich auf ein SMS am 079 886 70 69.

**Stress mit dem Umzug?** Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! **picobello reinigungen** 076 244 07 00.

**Englisch?** Konversations-Englisch für Erwachsene. Hausaufgaben-Hilfe für Schüler. Individuell angemessener Unterricht für Erwachsene und Kinder. Realistische Preise! Bei mir in Arbon: Wendy Ann Schwarz, Privat: Tel. 071 440 29 91, Natel: 079 846 72 37, E-Mail: wendyannschwarz@gmail.com, www.englishisfunwithwendy.webs.com

**Macht d'Computer nicht was ich will so rufe ich** 071 446 35 24 **Jörg Bill** PC-Support, PC-Hilfe, PC-Reparatur. Windows 8 Desktop neu mit Start-Knopf. Seit 23 Jahren EDV Jörg Bill, www.jbf.ch.

**Bloch Reinigungen empfiehlt sich für** Wohnungsreinigung, Abo-Reinigung, Umzugsreinigung, Fensterreinigung, Unterhaltsreinigung, Büroreinigung, Hausräumung, Industrieunterhalt usw. für Firmen und Private. CH-Unternehmen, preiswert – sauber – diskret. **T. Bloch-Osterwalder, Telefon 076 236 49 28.**

**Kaffeemaschinen Reparatur Service**  
**Anmeldung unter Tel. 071 845 42 48** (Horn). Nur nach telefonischer Vereinbarung, (vorher: Coffee-Shop Rorschach).

**Liegenschaften**

**Arbon, Landquartstr. 48.** Zu vermieten ab 1.12.13 erst kürzlich renovierte schöne **3-Zi.-Wohnung**, mit Balkon, 2. OG, ohne Lift. Sonnige Lage, geeignet für 1 bis max. 2 Personen. MZ Fr. 810.–, NK Fr. 180.–, mit Garage oder PP möglich. Telefon 071 446 84 46.

**In Freidorf**, zu vermieten **4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Zi-Maisonettewohnung, 130 m<sup>2</sup>** mit See- und Alpenblick, Waschmaschine/ Tumbler. MZ mtl. Fr. 1690.– inkl. NK und Abstellplatz. M. Frei, Telefon 079 888 23 51. Fotos unter www.newhome.ch

**Stachen/Arbon, Im Leh 8.** Zu vermieten per 1.Okt. oder nach Vereinbarung **3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Zimmer-Wohnung** mit eigener WM in Einbauküche. Grosser Balkon und Tiefgarage. Mietzins CHF 1200.– inkl. NK. Auskunft: Epifani, Telefon 079 196 85 20.

**Arbon, Pestalozzistr. 23.** Zu vermieten ab 01.10.2013: **3-Zimmer-Wohnung** Böden Laminat, neuwertige Küche. Ruhig und zentral gelegen. Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 980.–. Telefon: 077 406 87 09, oder 071 440 26 83.

**Arbon, Landquartstrasse 30.** Zu vermieten **Garagenplatz.** MZ Fr. 120.–. Hector Bressan AG, Tel. 071 447 88 63 (vormittags).

**Arbon, Berglistr. 60.** Per 1. Dezember 2013 zu vermieten **4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Zimmer-Wohnung** mit Terrasse, Küche mit GWA & Glaskeramik Mietzins inkl. NK CHF 1'140.–/Monat ROAG Treuhand AG, Tel. 071 508 19 37. www.roagtreuhand.ch, mail@roagtreuhand.ch

**Arbon, Seestr. 25. VP CHF 380'000.–.** Zu verkaufen helle, **4-Zimmer-Eigentumswohnung**, 100 m<sup>2</sup> im Hochparterre, mit Balkon und Lift. Garagen-Einzelbox vorhanden. Direkt am See, alle ÖV in 5 Min. erreichbar. Telefon 076 435 91 03.

**Arbon, Seilerstr 3.** Nachmieter gesucht für gemütliche **4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Zi-Maisonette-Wohnung** mit Balkon, eigene Waschmaschine/Tumbler. MZ CHF 1430.– inkl. NK. M. Rother, Tel. 079 772 51 80. Fotos unter www.newhome.ch

**feliX. – Sudoku**

		6	1	3	8	7	5	9
1	5					3	4	
		2						
5				6		7		
8		3	2	4		9		
	4	9					2	
	9				2	6		
2			4	6	7		3	
	3	4					1	

**VERANSTALTUNGEN**

**Arbon**

**Freitag, 13. September**  
19.00 Uhr: Orgelfestival: Metropolis – Orgelimprovisation und Stummfilm, evangelische Kirche.  
20.30 Uhr: Kunstfilm: «Marina Abramovic – The artist is present», Kulturcinema an der Farbgassee. – «Alp Sau Metzgätä» im Restaurant Tag Schicht.

**Samstag, 14. September**  
08.30 bis 17.00 Uhr: «Filati – Mode mit Wolle» zeigt Herbst- und Winterkollektionen, Postgasse 10.  
10.00 bis 14.00 Uhr: Lagerverkauf «alles netto» bei Möbel Feger an der Romanshomerstrasse 50d.  
16.30 bis 18.30 Uhr: «100 Jahre vpod», Sektion Arbon, öffentliches Jubiläumsfest mit Führungen in Werkhof, Heizzentrale und Energiezentrum, anschliessend Apéro. – Provisorische Sammelstelle ist bis auf weiteres geschlossen.

**Sonntag, 15. September**  
15.00 Uhr: Kinderzirkus Ro(h)r-spatz auf der Schlosswiese.  
17.00 Uhr: Politische Bettagsfeier in der katholischen Kirche.

**Arbon, Landquartstrasse 30.** Zu vermieten **Garagenplatz.** MZ Fr. 120.–. Hector Bressan AG, Tel. 071 447 88 63 (vormittags).

**Baustellenrundgang im Kappeli**

Im November 2009 haben die Arboner Ja gesagt zur Sanierung, Restaurierung und Umnutzung der Kapelle St.Johannes, besser bekannt unter dem Namen Kappeli. In der äusserlich unscheinbaren Kapelle aus dem 14. Jahrhundert verbergen sich wertvolle, mittelalterliche Wandmalereien, die nun restauriert und konserviert werden. Nachdem in einem ersten Schritt das Dach saniert und der Zwischenboden herausgebrochen worden waren, sind nun die Restauratoren, unter der Federführung von Doris Warger, Restauratorin, daran, den Verputz an den Wänden zu entfernen und die Wandmalereien freizulegen. Um die Öffentlichkeit über die Arbeiten informieren zu können, lädt die Stadt Arbon alle Interessierten zu einer Kappeli-Besichtigung ein, und zwar am Donnerstag, 19. September. Doris Warger wird am obigen Datum zweimal über die Wandmalereien informieren: einmal um 18.00 Uhr und das zweite Mal um 19.00 Uhr. Der Zugang erfolgt über die Kapellgasse. MSA

**Mittwoch, 18. September**

10.00 bis 17.00 Uhr: Lu-Jong-Seminar mit Tulku Lobsang, Yoga am Bodensee, St.Gallerstrasse 34a.  
18.30 Uhr: Frauenstadtrundgang. Start beim Nymphenbrunnen am Adolph-Saurer-Quai.  
20.00 Uhr: ao. Schulgemeindeversammlung, Schulhaus Frasnacht.  
**Donnerstag, 19. September**  
09.30 bis 11.30 Uhr: Fotoshooting für Kinder bis zwei Jahre in der «swidro drogerie rosengarten».  
14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in der Ludothek, «Forum 60+».  
18.00 und 19.00 Uhr: Kappeli-Besichtigung mit Doris Warger.

**Roggwil/Freidorf**

**Freitag, 13. September**  
ab 17.00 Uhr: Kulturparty der 80er- und 90er-Jahre im Tres Amigos.  
**Sonntag, 15. September**  
19.00 Uhr: Konzert zum Eidg. Bettag mit Musik für Violoncello und Orgel, Kirche St.Otmar.  
**Freitag, 20. September**  
ab 20.30 Uhr: Schlager-Nacht an der Walser-Bar, www.walser-hof.ch

**Region**

**Samstag, 14. September**  
09.00 bis 20.00 Uhr: Oktoberfest im «Amriville» in Amriswil.  
**Samstag/Sonntag, 14./15. Sept.**  
– 15 Jahre Schloss Dottenwil.  
14.00 Uhr: Grillparty am Samstag, 10.00 Uhr: Brunch am Sonntag.

**Vereine**

**Freitag, 13. September**  
14.00 Uhr: Lotto der Seniorenvereinigung im Rest. Weisses Schäfli.  
16.00 bis 21.00 Uhr: Volksschiessen (Nachtschiessen), Schiessanlage Tälisberg, Sportschützen.  
**Samstag, 14. September**  
14.00 Uhr: «Ausgrabungen im Park», Cevi, evang. Kirche.  
**Dienstag, 17. September**  
20.00 Uhr: Schweizer-Cup: HC Arbon – HBC Ins, Stacherholz.

**Kulturparty im Tres Amigos Roggwil**

Heute Freitag, 13. September, startet das Tres Amigos in Roggwil ab 17 Uhr mit der ersten Kulturparty der 80er- und 90er-Jahre dieser Saison. DJ «AndyK@work» sorgt für gute Stimmung und lässt den Alltag vergessen! – Weitere Informationen unter www.tresamigos.ch oder für Tischreservierungen unter Telefon 071 455 12 19. mitg.

**Kirchgang**

**Arbon**

**Evangelische Kirchgemeinde**  
Amtswoche: 16. bis 20. September: Pfrn. K. Voss, 071 440 02 62. www.evangel-arbon.ch  
10.15 Uhr: Ökum. Gottesdienst zum Bettag in der katholischen Kirche mit Pfr. H. Walczak und Pfrn. K. Voss, anschliessend «Teilete». Autoabhol-dienst: H. Bresch, 071 446 38 49.  
**Katholische Kirchgemeinde**  
**Samstag, 14. September**  
17.45 Uhr: Eucharistiefeier/  
19.00 Uhr: Eucharistiefeier/  
Otmarskirche Roggwil.  
**Sonntag, 15. September**  
10.15 Uhr: Ökum. Gottesdienst in der Kirche St.Martin, Mitwirkung eines Instrumentalisten, anschl. «Teilete» im Martins-Saal.  
11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.  
18.30 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache, Galluskapelle.  
**Chrischona-Gemeinde**  
10.00 Uhr: Gottesdienst, Kinderprogramm, www.chrischona-arbon.ch.  
**Christliches Zentrum Posthof**  
17.00 Uhr: Stadt-Gottesdienst in St. Martin.  
**Christliche Gemeinde Maranatha**  
**Samstag, 14. September**  
20.00 Uhr: Thurgauer Bettagstreffen im Rathaus-Saal in Weinfeldern.  
**Zeugen Jehovas**  
**Samstag, 14. September**  
18.45 Uhr: Vortrag – «Von welchem Nutzen es für Christen ist, sich von der Welt getrennt zu halten».

**Berg**

**Katholische Kirchgemeinde**  
10.00 Uhr: Kommunionfeier.  
**Roggwil**  
**Evangelische Kirchgemeinde**  
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl am Bettag mit Kantonsrat Andreas Guhl (BDP Oppikon) als politischem Gast und Pfarrer H.U. Hug. Musik und anschl. Apéro.

**Steinach**

**Evangelische Kirchgemeinde**  
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. W. Schait, Simone Reuteler, Gesang und Violine, Arthur Hüberli, Orgel.  
**Katholische Kirchgemeinde**  
**Samstag, 14. September**  
– Kein Gottesdienst.  
**Sonntag, 15. September**  
10.30 Uhr: Familien-Gottesdienst mit Miniaufnahme. Musik: Männerchor, anschliessend Pfarrefest.

**Horn**

**Evangelische Kirchgemeinde**  
10.00 Uhr: Ökum. Gottesdienst zum Dank-, Buss- und Bettag in der kath. Kirche. Musikalisch begleitet von Helena Hautle, Trompete.  
**Katholische Kirchgemeinde**  
10.00 Uhr: Ökum. Gottesdienst. Musikalisch begleitet von Helena Hautle, Trompete. Mit Pfarrer Tibor Elekes und Gemeindeleiter Jürgen Bucher.

**Festliches Konzert zum Bettag**

Am Sonntag, 15. September, 19.00 Uhr findet in der Otmarskirche Roggwil ein festliches Konzert anlässlich des eidg. Dank-, Buss- und Bettags statt. Zu Gast ist die Cellistin Eva Maria Hux. Sie studierte Cello in Zürich, Würzburg und Stockholm, wo sie seit 2001 als Künstlerin lebt und wirkt. Eva Maria Hux spielt Solo-Werke von J. S. Bach sowie weitere Werke des Barocks, begleitet vom Organisten Dieter Hubov. Eintritt frei – Kollekte.

**PC-Kurs Windows 8 einrichten**

Im Oktober startet der PC-Kurs «Windows 8 und seine Kacheln.». Wie richte ich PC, Laptop oder Tablet ein? Ist der Startknopf am selben Ort wie vorher? Was hat sich alles geändert? Soll alles wieder aussehen wie Windows XP? Antworten auf diese Fragen und alles weitere über Windows 8 als Touchscreen/ Tablet, PC oder Laptop, unterrichtet Jörg Bill. – Kursanmeldung unter Tel. 071 446 35 24 oder www.jbf.ch.

**Bettag: Gottesdienst und «Teilete»**

Am Sonntag, 15. September, um 10.15 Uhr wird der eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag mit einem ökum. Gottesdienst in der kath. Kirche St. Martin in Arbon gefeiert. An der Feier wirkt Carlo Schöb als Instrumentalist mit. Im Anschluss ist die Festgemeinde zu einer «Teilete» im Pfarreizentrum eingeladen. Bei der «Teilete» soll jeder etwas zum gemeinsamen Buffet beitragen. Die Speisen können vor dem Gottesdienst im Pfarreizentrum abgegeben werden. Der Pfarreirat freut sich auf ein überraschendes, vielfältiges Buffet. Weitere Infos im kath. Pfarrblatt, dem evang. Kirchenboten und unter www.kath-arbon.ch

**Ärztendienst im Notfall**

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14.

**HIÖB INTERNATIONALE**  
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

➤ **GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME**  
für Wiederverkäufliches

➤ **RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN**  
zu fairen Preisen

**Brockenstube Rorschach**  
St. Gallerstr. 16, Tel. 071 845 27 37  
www.hiob.ch, rorschach@hiob.ch

Weitere HIÖB Brockenstube  
Wittenbach/St. Gallen  
Tel. 071 298 38 65, St. Gallerstrasse 1

**HELFFEN WO NOT IST**  
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

**STADT ARBON**

**Auflage Baugesuche**

**Bauherrschaft:** Primarschulgemeinde Arbon, Schlossgasse 4, 9320 Arbon

**Bauvorhaben:** Wendeplatz für Schulbus

**Bauparzelle:** 3395, Stacherholzstrasse 32, 9320 Arbon

**Bauherrschaft:** Schnell Jürg, Egnacherstrasse 11, 9320 Frasnacht

**Bauvorhaben:** Neue Zufahrt ab Rotbuchenstrasse

**Bauparzelle:** 5420 / 5232, Egnacherstrasse 17, 9320 Frasnacht

**Auflagefrist:** 13. Sept. 2013 bis 02. Okt. 2013

**Planaufgabe:** Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprache:** Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Gelungenes Horner Seefest mit Wetterglück am Freitag und Samstag

# Chübelregatta als Höhepunkt

Das Horner Seefest wird immer origineller! Vom Wetterglück begünstigt, fand am letzten Samstag die erste Chübelregatta statt, die ein voller Erfolg wurde. Aber auch sonst wurde die ehemalige Horner Chilbi wieder zum beliebten Treffpunkt für Einheimische und Gäste aus der ganzen Region. OK-Chef Kurt «Zabu» Zehender zog letztlich eine ausgesprochen positive Bilanz!

Kulinarisch liess das Horner Seefest einmal mehr keine Wünsche offen. Auch musikalisch wurde in den Festzelten bis in die frühen Morgenstunden viel Abwechslung geboten, und die kleinen Gäste kamen bei Spielen, Streichelzoo, Schminkgelegenheiten und Gumpischloss ebenfalls auf ihre Kosten. Auch wenn am Sonntag dunkle Wolken aufzogen, tat dies der gemütlichen Stimmung keinen Abbruch. Die Kassiere der sieben verschiedenen Vereine reiben sich die Hände; ihre Teilnahme am nächsten Horner Seefest dürfte kaum in Frage stehen ...

## Sieg ging nach Obersteinach

Absoluter Höhepunkt des Seefestes war die von Roman Bühler erstmals organisierte Chübelregatta, bei welcher die Qualität die Quantität überwog. Sieben originelle und teils mit grossem Aufwand gebaute Gefährte wurden nicht nur von einem zahlreichen Publikum, sondern auch von einer strengen fünfköpfigen Jury mit dem Horner Gemeindeamman Thomas Fehr begutachtet. Schliesslich kam es um den Tagesieg zu einem Duell zwischen dem Horner Baugeschäft Popp und der Obersteinacher Müller Holzbau AG, welches die Gäste aus dem Nachbardorf schliesslich knapp für sich entscheiden konnten. Sieger waren jedoch sämtliche sieben teilnehmenden Gruppen, und es bleibt zu hoffen, dass im nächsten Jahr noch zwei oder drei originelle Flosse mehr für ausgelassene Stimmung am Horner Seeufer sorgen werden.

red.



Höhepunkt des Horner Seefestes war vor prächtiger Kulisse die erste Chübelregatta. Von den sieben originellen Gefährten siegte schliesslich das in 60 Stunden erbaute Floss der Müller Holzbau AG in Obersteinach.



Für gute Unterhaltung sorgte auch der «Amazonas»-Chor (Bild oben), und wer einfach den herrlichen Spätsommer-Samstag geniessen wollte, kam am Horner Seefest ebenfalls auf seine Rechnung (Bild unten).



## Aus dem Stadthaus Arbon Saisonende im Hafen Arbon

Die Wassersportsaison 2013 geht am Montag, 30. September, zu Ende. Ab dann ist der Hafenmeister nicht mehr täglich vor Ort, und die WC- und Duschanlagen in der ersten Etage im Hafengebäude werden geschlossen.

Bis Ende August 2013 verzeichnete der Schlosshafen Arbon total 2018 Schiffe mit 5081 Bootsgästen aus der ganzen Schweiz sowie aus Deutschland und Österreich. Die guten Vorjahreszahlen dürften damit bis Ende Saison wiederum erreicht werden. Die übernachtenden Gäste im Hafen Arbon schätzen die Stimmung in der Altstadt und auf den Quaianlagen – auch in Kombination mit den attraktiven Veranstaltungen wie dem «SummerDays»-Festival, dem Seenachtsfest oder dem Open Air Kino. Erfreulicherweise gab es keine nennenswerten Zwischenfälle und auch nach dem extremen Sturm vom Abend des 18. Juni 2013 lief der Hafen-Betrieb innert weniger Tage wieder normal.

Noch bis Ende Monat ist der Hafenmeister täglich vor Ort. Anschliessend werden Auswässerungen nur noch nach Bedarf und auf Voranmeldung ausgeführt. Definitiv geschlossen sind ab dem 1. Oktober 2013 die sanitären Einrichtungen im 1. Stock im Hafengebäude. Die Hafennutzer haben jedoch noch bis zum 31. Oktober die Möglichkeit, die öffentlich zugänglichen sanitären Einrichtungen im Parterre des Hafengebäudes zu benutzen. Anschliessend verabschiedet sich der Hafen bis am 1. April 2014 definitiv für alle Benutzer in die Winterpause. Medienstelle Arbon

## Stadtrat bespricht Parkproblem

Das Land gehöre dem Kanton, und die Anstösser hätten ein Nutzungsrecht, erklärt Stadtammann Andreas Balg die Situation auf der Überdachung der «NLK» parallel zur Friedenstrasse. Dem «Café Bar Plaza» seien auf diesem Dach drei Ersatzplätze ausschliesslich für Eigenbedarf zugesichert worden, beruhigt Andreas Balg den Stadtparlamentarier Roman Buff und versichert, dass der Stadtrat die künftige Parkplatzsituation an der Friedenstrasse demnächst thematisieren werde. red.